This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 3679.6

KATALOG UND NACHRICHTEN VON DER EHEMALIGEN AUS LAUTER HANDSCHRIFTEN BESTANDENEN BIBLIOTHEK IN FULDA

B 3679.6

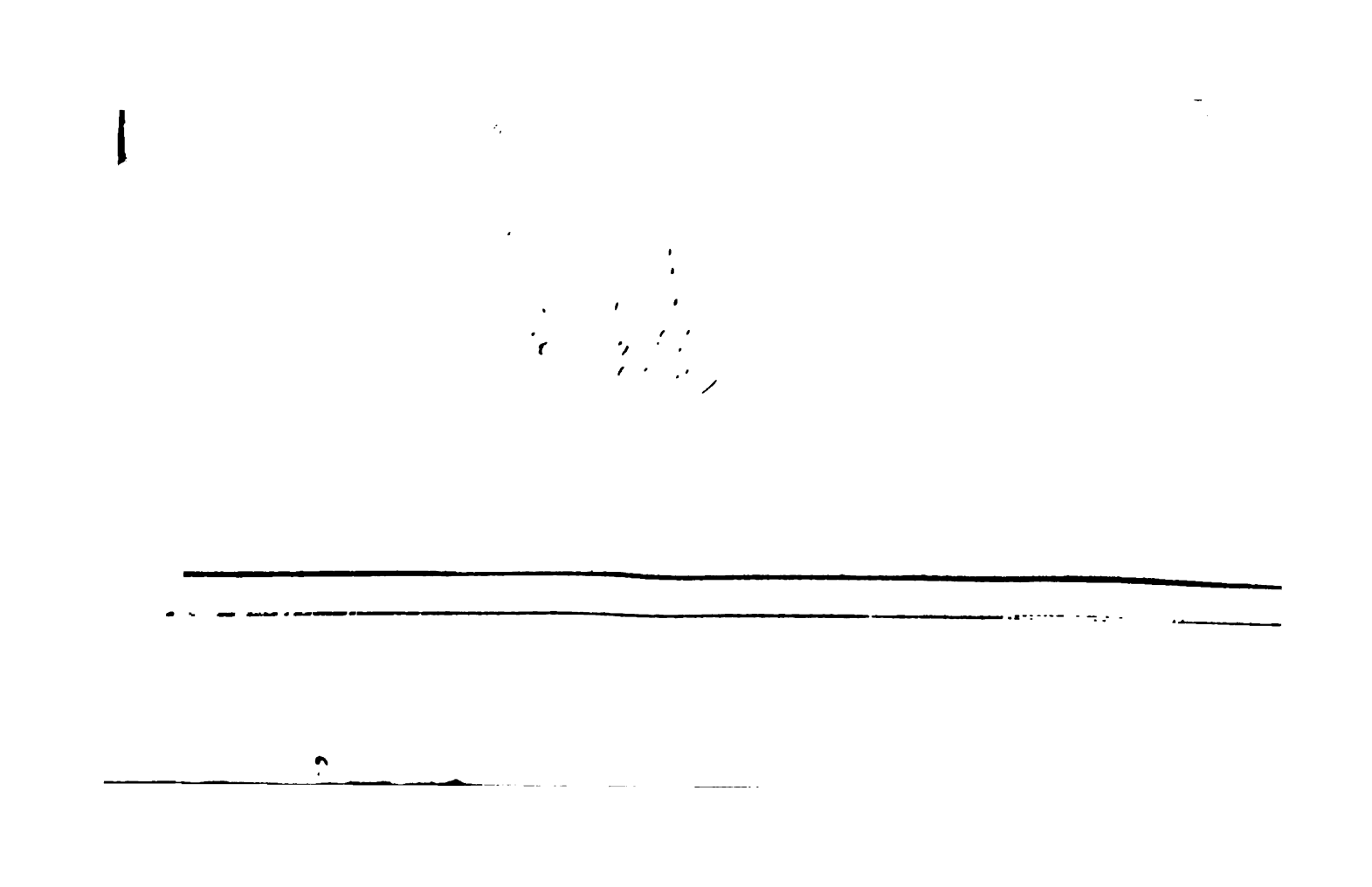
HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF

JOHN AMORY LOWELL

CLASS OF 1815

1015



Katalog und Nachrichten

von

der ehemaligen

aus

lauter Handschriften

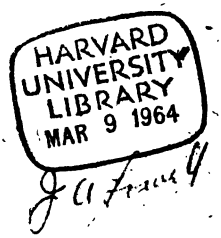
bestandenen

Bibliothek

in Fulda.

Leipzig und Frankfurt a. M.
in Commission
der Joh. Christ. Hermannschen Buchhandlung.
1819.

B 3679.6



Vorbericht.

Die Nachrichten von der ehemaligen Bibliothek in Fulda sind im zweiten Hefte der Zeitschrift, Buchonia genannt, bereits im verwichenen Jahre abgedruckt worden; da jedoch diese Zeitschrift vorzüglich für das Buchenland berechnet ist, die Nachrichten aber von besagter Bibliothek manchem Freunde der Litteratur auch auswärts willkommen seyn dürften, so ließ ich dieselben noch besonders, nebst dem hierbeygehenden Kataloge aller vorhanden gewesenen Manuscripte abdrucken.

Als der Abdruck beynahe vollendet war, fand ich in des vortrefflichen Ulrichs von

Hutten Briefen bey Jacob Burchard *) noch einiges über die erwähnte Bibliothek, was mir früher entgangen war, und hier nachgetragen zu werden verdient. Es ergiebt sich nämlich aus dessen Briefen, welche bey Burchard Seite 28, 29, 31, 35 und 48 angeführt werden, daß a) die alte, so sehr berühmte Fuldaer Bibliothek zu Ulrichs von Hutten Zeiten noch vorhanden war, und Er dieselbe trefflich benutzte; daß sie aber b) wenige oder keine Hausfreunde zählte, deßwegen im Staube lag, und nur von Fremden besucht wurde; welche c) nun die Gelegenheit benutzten, unterschiedliche Manuscripten, z. B. libros quinque de Vita Henrichi (IV. Imperatoris), Chronica Fuldensia &c., die bey Ulrichs v. Hutten Zeiten noch vorhanden waren, entweder zu leihen

*) Jacobi Burckhard de Ulrichi de Hutten satis ac meritis Commentarii pars posterior, cui complures integrae Epistolae insertae sunt. Wolfenbutteli. 1717.

oder zu entwenden; daß d) sie aber schon früher einen beträchtlichen Verlust durch Aeneas Sylvius gelitten hatte. Ulrichs Worte sind: Jam Henrichi vita longa aliter habet, quam Italici produnt Annales: certe enim, quod veteres Bibliothecae nostrae indicant, nemo usquam diligentius tunc res principum scribebat, quam apud nos monachi. Quare *cum invenissem nuper in eadem Fuldensi Bibliotheca quinque libros de vita Henrichi conscriptos, fuerunt autem plures; sed posteriores illi abrepti sunt, scelere arbitror, Aeneae Sylvii, qui postea* Pius *fuit, & Bibliothecam eam misere devastavit*; addidi continuo ea, quae in Chronicis Fuldensibus de eadem re inveni; quo ne mundus ignoret diutius, quales fuerint, qui displicuerunt malis. Wir haben also eine Angabe mehr, wie mehrere Manuscripten aus der ehemaligen Fuldaer Bibliothek den Weg nach Rom fanden.

Noch muß ich erinnern, daß ich anfänglich nicht Willens war, den vollständigen Katalog den Nachrichten von der ehemaligen Fuldaer Bibliothek beyzufügen; die Beschreibung deſſelben im §. 5. hätte ſonſt unterbleiben können.

Fulda, den 23. März 1812.

N. K.

um auf solche die jetzige öffentliche Bibliothek zu begründen.

Die Verschwindung der alten aus lauter Handschriften bestandenen Bibliothek zu Fulda scheint bis jetzt noch geheimnißvolles Räthsel zu seyn. Daß sie von Zeit zu Zeit ansehnliche Werke verlieren konnte, und wirklich verlor, ist eine Sache, die sie mit mehrern Bibliotheken gemein hatte: aber das ist ihr eigen und kaum zu begreifen, wie sie auf ein Mal von ihrem Platze verrückt werden konnte, ohne daß man von diesem Hergange auch nur einen Buchstaben aufgezeichnet findet, und ohne daß uns eine mündliche Sage das Geringste davon überliefert hat.

Hier sollen nur einige Data, um eine so alte, mit dem größten Rechte so ausnehmend berühmte Bibliothek etwas näher kennen zu lernen, angeführt, und dann noch einige Winke in Hinsicht ihrer Verschwindung gegeben werden: wünschet doch immer der Bewohner Buchoniens, indem er den Verlust eines so wichtigen Schatzes betrauert, auch gerne zu wissen, woraus er bestan-

ſtanden habe, und wo er jetzt, wo nicht ganz doch Theile davon, verwahrt werden!

2.

Entſtehung und Anwachs der alten fuldaiſchen Bibliothek.

Es bedarf wohl keines Beweiſes, daß bey jedem Kloſter, welches ſeit dem 8ten Jahrhundert geſtiftet wurde, auch eine Bücherſammlung zu Stande kam. Der Inhalt vieler Bücher war zwar aſcetiſch: aber auch die Bücher alten und neuen Teſtaments, die Schriften der älteſten Kirchenväter, manche Kirchengeſchichte ꝛc. wurden in ſolchen Bücherſammlungen aufbewahret. Von dem berühmten Kloſter, welches im Jahre 744 unter Pipin und Karlmann an der Fulda angelegt wurde, wiſſen wir insbeſondere, daß Carl der Große eine Bücherſammlung daſelbſt, wo nicht zuerſt veranſtaltete, doch dieſelbe mit Büchern reichlich beſchenkte a). Seine

a) Cum essem in fuldensi bibliotheca, ſagt Luitprandus in Adversariis suis a Carolo M. coepta, multisque libris valde referta, Bibliothecarius. —

um auf ſolche die jetzige öffentliche Bibliothek zu begründen.

Die Verſchwindung der alten aus lauter Handſchriften beſtandenen Bibliothek zu Fulda ſcheint bis jetzt noch geheimnißvolles Räthſel zu ſeyn. Daß ſie von Zeit zu Zeit anſehnliche Werke verlieren konnte, und wirklich verlor, iſt eine Sache, die ſie mit mehrern Bibliotheken gemein hatte: aber das iſt ihr eigen und kaum zu begreifen, wie ſie auf ein Mal von ihrem Platze verrückt werden konnte, ohne daß man von dieſem Hergange auch nur einen Buchſtaben aufgezeichnet findet, und ohne daß uns eine mündliche Sage das Geringſte davon überliefert hat.

Hier ſollen nur einige Data, um eine ſo alte, mit dem größten Rechte ſo ausnehmend berühmte Bibliothek etwas näher kennen zu lernen, angeführt, und dann noch einige Winke in Hinſicht ihrer Verſchwindung gegeben werden: wünſchet doch immer der Bewohner Buchoniens, indem er den Verluſt eines ſo wichtigen Schatzes betrauert, auch gerne zu wiſſen, woraus er beſtan-

ſtanden habe, und wo er jetzt, wo nicht ganz doch Theile davon, verwahrt werden!

2.

Entſtehung und Anwachs der alten fuldaiſchen Bibliothek.

Es bedarf wohl keines Beweiſes, daß bey jedem Kloſter, welches ſeit dem 8ten Jahrhundert geſtiftet wurde, auch eine Bücherſammlung zu Stande kam. Der Inhalt vieler Bücher war zwar aſcetiſch: aber auch die Bücher alten und neuen Teſtaments, die Schriften der älteſten Kirchenväter, manche Kirchengeſchichte ꝛc. wurden in ſolchen Bücherſammlungen aufbewahret. Von dem berühmten Kloſter, welches im Jahre 744 unter Pipin und Karlmann an der Fulda angelegt wurde, wiſſen wir insbeſondere, daß Carl der Große eine Bücherſammlung daſelbſt, wo nicht zuerſt veranſtaltete, doch dieſelbe mit Büchern reichlich beſchenkte a). Seine

a) Cum essem in fuldensi bibliotheca, ſagt Luitprandus in Adversariis suis a Carolo M. coepta, multisque libris valde referta, Bibliothecarius. —

Schenkung verbunden mit dem nicht geringen Vorrath von Büchern, welche der heil. Bonifacius und seine Gehülfen aus England und von Rom mitgebracht hatten, machten den Fuß der hernach so berühmten fuldaischen Bibliothek. Ihre Bücherzahl vermehrte sich geschwind, und mußte sich vermehren, weil nicht nur viele Mitglieder des Convents sich mit Abschreiben der Bücher beschäftigten, sondern auch mehrere sehr gelehrte Männer aus ihnen zu gleicher Zeit hervorgingen, welche selbst treffliche Schriften über verschiedene Gegenstände verfertigten.

Solche Männer im 8ten, 9ten und 10ten Jahrhundert, deren Schriften größten Theils auf unsere Zeiten gekommen, und im Drucke erschienen sind, waren Usuardus, Aegil, Freculfus, Rabanus, Haimo, Otfridus ꝛc.; von jenen aber, deren Schriften verloren sind, oder an unbekannten Orten auf ihre Erlösung harren, ist die Zahl noch weit größer b). Hieraus läßt

b) Schannat hat diese Männer nebst einem guten Theile ihrer Werke in seiner Hist. Fuld. l. 58 et seqq. weitläuftiger angeführt. Vom Abte Raban sagen die alten Acta Abatum beym Schannat l. c. II. 2: fecit et Bib.

ſich wohl ſchließen, wie reich und anſehnlich die fuldaiſche Bibliothek in dieſem Zeitraume ſchon ſeyn konnte. Sie war es auch wirklich, und ſchon im 10ten Jahrhundert, in mehrere Fächer vertheilt, aufgeſtellt, wie uns die Bruchſtücke des darüber verfertigten Katalogs c) belehren.

Unter den Handſchriften, deren im erſten Bruchſtücke nur 12 gezählt werden, ſehen wir ſchon das Buch Aeſopi de natura animalium und das Librum Computi: und wie viele claſſiſche Werke der beſten griechiſchen und römiſchen Schriftſteller würden wir aufgezeichnet finden, wenn der ganze Katalog auf uns gekommen wäre? Daß eine Menge dieſer vortrefflis

---

liothecam; quam tanta librorum multitudine ditavit, ut vix dinumerari queant.

c) Schannat l. c. pag. 63 und 64 hat uns beyde Bruchſtücke aufbewahret. Das erſte, deſſen Ueberſchrift iſt "Tertius Ordo ſuperioris Numeri" iſt noch vorhanden, und der Schrift nach aus dem 9ten Jahrhundert oder der erſten Hälfte des 10ten: nur fehlt beym Abdrucke noch "Expoſitio Rabani in librum Regum."

chen Werke in der fuldaiſchen Bibliothek vorhanden waren, bezeugen nicht nur der Brief des Lupus aus Ferrara an Altuin im Kloſter zu Fulda d), und Rabans Carmen an den Prieſter Gerhohus e), ſondern auch der Umſtand, daß die Vornehmſten und Edelſten des Reiches ihre Söhne häufig nach Fulda ſchickten, um in den daſigen Schulen, die ihrem Stande angemeſſenen Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte zu erlernen.

Wie ſehr die fuldaiſche Bibliothek an ſolchen vortrefflichen Handſchriften, deren nicht wenige das 8te Jahrhundert mochten überſtiegen haben f),

---

d) Schannat l. c. pag. 56: Dieſer Brief iſt inter Lupianas der 60te. Ich muß mich hier auf Schannat beziehen, weil die meiſten Werke, um nachſchlagen zu können, in der öffentlichen Bibliothek zu Fulda fehlen.

e) Schannat l. c. pag. 64 hat Rabans Verſe angeführt.

f) Wovon der Codex Victoris episcopi capuensis aus der erſten Hälfte des 6ten Jahrhunderts zum Beyſpiel dient. Er iſt noch vorhanden; und eine Schriftprobe ſo wie die Beſchreibung deſſelben findet man in Schannats Vindem. lit. Col. I. 418, und in deſſen Dioec. et Hierarch. Fuld. pag. 66 et seqq.

im dem 11ten und 12ten Jahrhundert noch zunahm, erhellet theils daher, daß noch immer sich mehrere Geistliche mit Bücherabschreiben beschäftigten g), und theils daher, daß auch in diesen Jahrhunderten mehrere wichtige Männer aus ihnen auftraten, Meginfridus, Othlo, Marianus Scotus, Wilteramus und Ruggerus, welche mit ihren Geisteswerken die besagte Büchersammlung nicht wenig bereicherten, obgleich die wenigsten derselben auf uns gekommen sind h).

Auch in den folgenden Jahrhunderten, bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst, erschienen noch verschiedene Schriftsteller aus dem Kloster zu Fulda i), durch deren Schriften die ohnehin schon äußerst merkwürdige Sammlung noch ver-

---

g) Quia heißt es in einer Urkunde, aus der Mitte des 12ten Jahrhunderts beym Schannat Hist. Fuld. I. 42, in transcriptione librorum... alius ante alium (ex fratribus monasterii fuldensis) sollicitus est, quomodo aliquid ecclesiae conferat &c.

h) Conf. Schann. l. c. pag. 60 & seqq.

i) ibid. pag. 58 & seqq.

ner anwachsen mußte. Ob man aber auch in diesem Zeitraume noch fortfuhr, die Werke alter berühmter Schriftsteller durch Abschriften zu vervielfältigen, kann ich mit keinem Datum belegen, obgleich es zu vermuthen steht. So viel ist indessen gewiß, daß mehrere Bücher in der fuldaischen Bibliothek verwahrt wurden, welche erst in dieser Periode verfertigt und geschrieben worden sind.

§.

Schicksale derselben.

Nicht sowohl die Menge der Handschriften, als das hohe Alterthum derselben, und besonders der wichtige Inhalt, der bey den meisten von bleibendem Werthe war, machten die ehemalige fuldaische Bibliothek so berühmt. Kein Wunder, daß sie beym Aufleben der Wissenschaften die Aufmerksamkeit der Gelehrten erregte k),

---

k) Petrarch machte bekanntlich im Jahre 1333 eine Reise in fremde Länder, um Werke alter classischen Schriftsteller aufzusuchen. Er war zu Cöln: sollte er nicht auch Fulda besucht haben, wo viele solcher Handschriften verwahrt wurden, wie er aus den Schriften seiner

und bey manchen Fürsten, welche die Wissenschaften beschützten, Bibliotheken anlegten und höhere Schulanstalten trafen, ein Gegenstand der Achtung und Wünsche wurde. Jetzt ward sie häufiger besucht, man sah die Handschriften ein, benutzte sie, ließ sie abschreiben, oder bat sich solche auf eine längere Zeit aus. Daß sie nicht immer zurückgeschickt wurden, hat die Folge gelehret.

Den ersten Verlust, der sich mit Gewißheit angeben läßt, litt sie zur Zeit der Kirchenversammlung zu Constanz, wohin der damalige fuldaische Abt Johann eine ausgesuchte Sammlung der alten Kirchenväter gegen das Jahr 1414 bringen ließ. Die daselbst versammelten Väter benutzten sie nicht allein, sondern behielten solche auch bey sich 1).

Landsleute, des Luitprands und des Lupus Ferrarien. sis wissen konnte?

1) Erat, sagt F. Corn. Mon. Fuld. in Breviario Hist. Fuld. a Paullini edito, vom fuldaischen Abte Johann, 1414 in Concilio Constantiensi magna cum auctoritate & usu. Patres congregati audientes de insigni Biblio-

Schenkung verbunden mit dem nicht geringen Vorrath von Büchern, welche der heil. Bonifacius und seine Gehülfen aus England und von Rom mitgebracht hatten, machten den Fuß der hernach so berühmten fuldaischen Bibliothek. Ihre Bücherzahl vermehrte sich geschwind, und mußte sich vermehren, weil nicht nur viele Mitglieder des Convents sich mit Abschreiben der Bücher beschäftigten, sondern auch mehrere sehr gelehrte Männer aus ihnen zu gleicher Zeit hervorgingen, welche selbst treffliche Schriften über verschiedene Gegenstände verfertigten.

Solche Männer im 8ten, 9ten und 10ten Jahrhundert, deren Schriften größten Theils auf unsere Zeiten gekommen, und im Drucke erschienen sind, waren Usuardus, Aegil, Freculfus, Rabanus, Haimo, Otfridus ꝛc.; von jenen aber, deren Schriften verloren sind, oder an unbekannten Orten auf ihre Erlösung harren, ist die Zahl noch weit größer b). Hieraus läßt

b) Schannat hat diese Männer nebst einem guten Theile ihrer Werke in seiner Hist. Fuld. l. 58 et seqq. weitläuftiger angeführt. Vom Abte Raban sagen die alten Acta Abatum beym Schannat l. c. II. 2: fecit et Bib-

ſich wohl ſchließen, wie reich und anſehnlich die fuldaiſche Bibliothek in dieſem Zeitraume ſchon ſeyn konnte. Sie war es auch wirklich, und ſchon im 10ten Jahrhundert, in mehrere Fächer vertheilt, aufgeſtellt, wie uns die Bruchſtücke des darüber verfertigten Katalogs c) belehren.

Unter den Handſchriften, deren im erſten Bruchſtücke nur 12 gezählt werden, ſehen wir ſchon das Buch Aeſopi de natura animalium und das Librum Computi: und wie viele claſſiſche Werke der beſten griechiſchen und römiſchen Schriftſteller würden wir aufgezeichnet finden, wenn der ganze Katalog auf uns gekommen wäre? Daß eine Menge dieſer vortrefflis

---

liothecam; quam tanta librorum multitudine ditavit, ut vix dinumerari queant.

c) Schannat l. c. pag. 63 und 64 hat uns beyde Bruchſtücke aufbewahret. Das erſte, deſſen Ueberſchrift iſt "Tertius Ordo ſuperioris Numeri" iſt noch vorhanden, und der Schrift nach aus dem 9ten Jahrhundert oder der erſten Hälfte des 10ten: nur fehlt beym Abdrucke noch "Expoſitio Rabani in librum Regum."

chen Werke in der fuldaischen Bibliothek vorhanden waren, bezeugen nicht nur der Brief des Lupus aus Ferrara an Altuin im Kloster zu Fulda d), und Rabans Carmen an den Priester Gerhohus e), sondern auch der Umstand, daß die Vornehmsten und Edelsten des Reiches ihre Söhne häufig nach Fulda schickten, um in den dasigen Schulen, die ihrem Stande angemessenen Wissenschaften und schönen Künste zu erlernen.

Wie sehr die fuldaische Bibliothek an solchen vortrefflichen Handschriften, deren nicht wenige das 8te Jahrhundert mochten überstiegen haben f),

---

d) Schannat l. c. pag. 56: Dieser Brief ist inter Lupinas der 60te. Ich muß mich hier auf Schannat beziehen, weil die meisten Werke, um nachschlagen zu können, in der öffentlichen Bibliothek zu Fulda fehlen.

e) Schannat l. c. pag. 64 hat Rabans Verse angeführt.

f) Wovon der Codex Victoris episcopi capuensis aus der ersten Hälfte des 6ten Jahrhunderts zum Beyspiel dient. Er ist noch vorhanden; und eine Schriftprobe so wie die Beschreibung desselben findet man in Schannats Vindem. lit. Col. I. 618, und in dessen Dioec. et Hierarch. Fuld. pag. 66 et seqq.

im dem 11ten und 12ten Jahrhundert noch zunahm, erhellet theils daher, daß noch immer sich mehrere Geistliche mit Bücherabschreiben beschäftigten g), und theils daher, daß auch in diesen Jahrhunderten mehrere wichtige Männer aus ihnen auftraten, Meginfridus, Othlo, Marianus Scotus, Wilteramus und Ruggerus, welche mit ihren Geisteswerken die besagte Bücherſammlung nicht wenig bereicherten, obgleich die wenigsten derselben auf uns gekommen sind h).

Auch in den folgenden Jahrhunderten, bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst, erschienen noch verschiedene Schriftsteller aus dem Kloster zu Fulda i), durch deren Schriften die ohnehin schon äußerst merkwürdige Sammlung noch ver-

---

g) Quia heißt es in einer Urkunde, aus der Mitte des 12ten Jahrhunderts beym Schannat Hist. Fuld. I. 42, in transcriptione librorum... alius ante alium (ex fratribus monasterii fuldensis) sollicitus est, quomodo aliquid ecclesiae conferat &c.

h) Conf. Schann. l. c. pag. 60 & segq.

i) ibid. pag. 58 & segq.

ner anwachsen mußte. Ob man aber auch in diesem Zeitraume noch fortfuhr, die Werke alter berühmter Schriftsteller durch Abschriften zu vervielfältigen, kann ich mit keinem Datum belegen, obgleich es zu vermuthen steht. So viel ist indessen gewiß, daß mehrere Bücher in der fuldaischen Bibliothek verwahrt wurden, welche erst in dieser Periode verfertigt und geschrieben worden sind.

§.

Schicksale derselben.

Nicht sowohl die Menge der Handschriften, als das hohe Alterthum derselben, und besonders der wichtige Inhalt, der bey den meisten von bleibendem Werthe war, machten die ehemalige fuldaische Bibliothek so berühmt. Kein Wunder, daß sie beym Aufleben der Wissenschaften die Aufmerksamkeit der Gelehrten erregte k),

---

k) Petrarch machte bekanntlich im Jahre 1333 eine Reise in fremde Länder, um Werke alter classischen Schriftsteller aufzusuchen. Er war zu Cöln: sollte er nicht auch Fulda besucht haben, wo viele solcher Handschriften verwahrt wurden, wie er aus den Schriften seiner

und bey manchen Fürsten, welche die Wissenschaften beschützten, Bibliotheken anlegten und höhere Schulanstalten trafen, ein Gegenstand der Achtung und Wünsche wurde. Jetzt ward sie häufiger besucht, man sah die Handschriften ein, benutzte sie, ließ sie abschreiben, oder bat sich solche auf eine längere Zeit aus. Daß sie nicht immer zurückgeschickt wurden, hat die Folge gelehret.

Den ersten Verlust, der sich mit Gewißheit angeben läßt, litt sie zur Zeit der Kirchenversammlung zu Constanz, wohin der damalige fuldaische Abt Johann eine ausgesuchte Sammlung der alten Kirchenväter gegen das Jahr 1414 bringen ließ. Die daselbst versammelten Väter benutzten sie nicht allein, sondern behielten solche auch bey sich 1).

Landsleute, des Luitprands und des Lupus Ferrarien. sis wissen konnte?

1) Erat, sagt F. Corn. Mon. Fuld. in Breviario Hist. Fuld. a Paullini edito, vom fuldaischen Abte Johann, 1414 in Concilio Constantiensi magna cum auctoritate & usu. Patres congregati audientes de insigni Biblio-

Den zweiten Verluſt für die Fuldaer Bibliothek darf man in die Zeit ſetzen, wo die erfundene Buchdruckerkunſt verbreitet wurde. Man bemühete ſich ſehr, gut geſchriebene Codices der heiligen Bücher, der Kirchenväter, der Kirchen- und Profangeſchichte, der griechichen und römiſchen claſſiſchen Schriftſteller ꝛc. aus den Bibliotheken zu erhalten, mehrere mit einander zu vergleichen, und zum Druck zu befördern: aber ſie kamen ſelten wieder zurück m).

theca fuldensi rara aliquot volumina manuscripta acceperunt ex ea, secumque asportarunt cum detrimento monasterii, — Browerus in Act. Abb. Fuld. ſchreibt: Joann. Abbas Fuld.) Concilium Constantiense adiit, — lectissima de sua bibliotheca volumina exportari jussit, quae magna ex parte deinceps restituta non sunt Vielleicht ſind dieſe Handſchriften durch dieſelben Väter oder ihre Nachfolger auf die bald hierauf erfolgte Kirchen-Verſammlung zu Baſel gebracht worden und daſelbſt verblieben, wo ſie ſpäter Erasmus von Rotterdam zu ſeiner Ausgabe mehrerer Kirchenväter benutzte.

m) Gerade zu kann ich dieſes mit Beweiſen nicht belegen; doch glaube ich auf das Frühere, von dem, was ſpäter geſchah, ſchließen zu dürfen: ſagt doch

Um eben dieſe Zeit, beſonders aber in der erſten Hälfte des folgenden 16ten Jahrhunderts verloren ſich die meiſten hiſtoriſchen Werke aus der fuldaiſchen Bibliothek, namentlich: Annales Francorum Fuldenses; Leges Salicæ; Vita Eigilis Abbatis; Breviarium Fuldense historicum; Vita Sturmii Abbatis; Chronicon Freculfi; Haymonis Opus hist. de Memoria rerum Christianarum; Chronicon Mariani Scoti; Chronicon Martini Fuldensis, und Martyrologium Usuardi. Doch ſind dieſe Werke noch durch den Druck gerettet worden n) ſo wie jene, welche Sichard vom J. 1527 — 1531 zu Baſel, G. Wicelius und Piſtorius o) etwas

---

Pet. Bertius in lib. 3 Commentarii ſui, von der fuldaiſchen Bibliothek noch im Anfange des 17ten Jahrhunderts "ex qua libri optimi petiti & typis vulgati ſunt, atque adhuc petuntur ad conferendas editiones cum exemplaribus authenticis.

n) Pithoeus, Herold, Browerus, Paulini, Eccard, und einige Ungenannte waren die Retter.

o) Die Traditiones Fuldenſes, über 1536 an der Zahl, füllten ſonſt 8 Bücher in länglichem Quartformat. Was Piſtorius gebrauchte, fehlt jetzt mit den übrigen bis

ſpäter haben abdrucken laſſen. Dieſes Glück hatten aber nicht die wichtigen, unvollendeten hiſtoriſchen Schriften des Adams von Fulda, betitelt: Historia de gestis Saxonum, welche Trithemius im Jahre 1506 vollenden wollte; nicht das aus 24 Büchern beſtandene Chronicon Monasterii Fuldensis bis zu Ende des 11ten Jahrhunderts von Meginfrid ausgearbeitet;

---

auf eins, deſſen Schriftprobe Schannat ſeinen Tradit. Fuld. vorſetzen ließ. Eberhard (Monach. Fuld.) ſchreibt hiervon in ſeinem Codice aus der Mitte des 12ten Jahrhunderts folgendes: Praeterea de ſingulis terrarum provinciis ſeu regionibus ſinguli fideles offerebant Deo & beato Bonifacio predia ſeu Mancipia, quæ omnia deſcripta ſunt in octo Codicillis, & repoſita in Librario ſanctæ fuldenſis Eccleſiæ. Der Inhalt dieſer 8 Codicillen iſt in den Summariis Trad. Fuld. beim Schannat pag. 281 & ſeqq. wiewohl unvollſtändig abgedruckt. Schoettgen & Kreyſig in Ss. Rer. Germ. T. I. ſollen noch einen beträchtlichen Beytrag zu dieſen Summarien haben abdrucken laſſen, den ich aber nicht vergleichen konnte, weil dieſe Art Bücher gutem Theils in der öffentlichen Bibliothek zu Fulda noch fehlen.

nicht die Fortsetzung des Chronici Eusebii und die Gesta Francorum et Alemannorum von Radulfus, welche Trithemius noch sah und beschrieb; nicht die Vitæ et Martyria Sanctorum, von Ruggerus im 12ten Jahrhundert beschrieben, wovon zu Zeiten Georgs Witelius noch sechs große Volumina in der fuldaischen Bibliothek vorhanden waren.

Das Unglück, welches im Jahre 1526 das ganze Land, vorzüglich aber das Schloß und die Stadt Fulda betraf, wo Wilhelm Landgraf von Hessen dieselben feindlich überzog, brandschatzte, und es seiner brieflichen Urkunden, Register, Hausgeräthe und seines Geschützes beraubte p), verschonte auch die alte fuldaische

p) Conf. Urkund. v. 1526 beim Schannat Hist. Fuld. II. 403 & seqq., woraus zu ersehen, daß solche wieder ausgeliefert werden sollten. Die Zurückgabe, wenn sie doch je Statt hatte, geschah nicht vollständig: und noch wirklich soll ein nicht unbeträchtlicher Schatz in den ältesten fuldaischen Urkunden in dem ehmals fürstl. Hessischen Archiven verwahrt werden. Im Jahre 1642 hatte der fuldaische Fürst und Abt Hermann Georg, Hoffnung, die fuldaischen Ort und

Bibliothek nicht; sogar die neue Convents-Bibliothek verlohr einen Theil ihrer Incunabulen; wenigstens werden verschiedene derselben noch jetzt in der Bibliothek zu Hessen-Kassel aufbewahret.

Den letzten Verlust erlitt die mehrerwähnte fuldaische Bibliothek durch die Jesuiten, die 1573 in Fulda eingeführt wurden. Ihnen stand so zu sagen, die Bibliothek offen: und wie sehr sie solche benutzt haben, sagen uns die vielen Auflagen römischer Schriftsteller, theils Redner, theils Poeten, welche von ihnen zu Cöln, In-

---

Siegel, die beym Fürstl. Hessischen Canzler vorhanden wären, wieder zu erlangen, wie ein Brief von Burchart von Weiters, dem schon die Frau Landgräfinn und Regentinn Amalia die Zusage gegeben, und ihn nur auf die Rückkunft ihres Canzlers vertröstet hatte, mit mehreren besagt: da aber der Canzler zu derselben Zeit auf dem Reichstage zu Goslar sich aufhielt, dann zu Braunschweig bey den kaiserl. Subdelegirten lange Zeit verweilte, der Fürstabt Hermann Georg im Anfange des Jahres 1614 verstarb; so scheint diese Sache ins Stocken gerathen zu seyn. Bis jetzt ist noch Nichts zurück gekommen.

golſtadt, und an andern Orten im Drucke erſchienen, und wozu ſie die Handſchriften aus der fuldaiſchen Bibliothek entlehnt hatten, obſchon ſie dieſen Umſtand ſelten oder gar nicht anzeigten q), und auch die Handſchriften nicht zurückſtellten. Vielleicht geſchah die Zurückgabe deßwegen nicht, weil unterdeſſen ſich die ganze Bibliothek aus Fulda verlor.

Durch dieſen Vorfall ward alſo ein ſchöner Theil der Handſchriften gerettet r), und würde

---

q) Nur Browerus legte noch 1614 in ſeiner Dedication beym Leben des Abtes Aegil (Sidera illuſt. Germ.) das offene Bekenntniß ab, die Original-Handſchrift von dieſem Leben aus der fuldaiſchen Bibliothek, wo er einen freyen Zutritt hatte, genommen zu haben; und bemerkte zugleich, daß daſelbſt noch viele ſeltene Denkmäler oder Handſchriften verwahrt würden, welche von gelehrten Männern deſſelben Kloſters herrührten.

r) Es war auch im ganzen verwichenen Jahrhundert kein Geheimniß, daß in der Jeſuiter-Bibliothek zu Fulda viele Handſchriften, beſonders von claſſiſchen römiſchen Schriftſtellern aus der ehmaligen fuldaiſchen Bibliothek aufgeſtellt ſeyen.

jetzt die öffentliche Bibliothek in Fulda nicht wenig zieren, hätte nicht ein böser Genius den bey der Bibliothek im Jesuiter-Collegium angestellten Bibliothekarius, Schultheiß, zur Zeit, als das Collegium im Jahre 1773 aufgelöset wurde, geleitet, diesen Schatz gegen die ausdrückliche Warnung des damaligen Fürsten Heinrichs s) heimlich zu entführen.

---

s) Ein wackerer Jesuit, Dietherich hieß er, damals Professor der Physik, der diesen Schatz der aufkeimenden öffentlichen Bibliothek gerne gönnete, ließ den noch lebenden Herrn Geistl. Rath und Bibliothekar Böhm unter der Hand wissen, daß Schultheiß drey große Verschläge mit Handschriften gefüllt habe, und zum Hinwegschicken bereit hielte. Der hiervon bald unterrichtete Fürst ließ sogleich den Vorstehern des Collegiums sagen: er hoffe nicht, daß sie Etwas vor ihrer Auflösung entwenden würden. — Als am folgenden Tage die fürstlichen Commissarien ins Collegium traten und die Auflösung vornahmen, war der Bibliothekarius Schultheiß mit den 3 Verschlägen entflohen, und zwar nach — Breslau, aus welcher Gegend er wahrscheinlich gebürtig war Als Mitglied des hiesigen Collegiums hatte Schultheiß das Recht zu ei-

Zu diesen Schicksalen, die der fuldaischen Bibliothek seit 200 Jahren zugestoßen sind, kam noch, daß bald dieser, bald jener Fürst um eine und die andere Handschrift ansuchte und sich dieselbe ganz oder auf eine Zeitlang ausbat. Mit der größten Bereitwilligkeit ward die begehrte Handschrift übermacht, und nach der Folge zu urtheilen, kam nie eine zurück. So wünschte zum Beyspiel Kaiser Rudolf II. das vom Abte Raban geschriebene Buch vom Kreuz Christi r) gerne zu sehen, und schrieb deßhalb an Johann Eustach von Westernach, des deutschen Ordens Statthalter und Commenthur zu Mergentheim (der die Stelle des abwesenden

ner Pension: er ließ aber nie mehr etwas von sich hören. Auch der P. Rector hatte sich früher entfernt ohne zurück zu kehren und ohne auf eine Pension Ansprüche zu machen.

r) Dasjenige Buch, welches in dem zweyten Bruchstück eines alten Catalogs bey Schannat Hist. Fuld. I. 65 unter Rabans Schriften mit den Worten: "Ejusdem de laude sanctæ Crucis libri duo in uno Codice" aufgeführt wird, und dessen auch Sigebertus ad annum 824 erwähnet.

Erzherzoges Maximilian, Statthalters des Stiftes Fulda, vertrau)u), ihm solches wohl verwahrt zu übermachen, wogegen sein Kaiserl. Brief zur Recognition bey des Stifts Fulda Bibliothek gelassen werden sollte x). Später ließ der Kaiserl. Hof auch um ein altes Manuscript der jüdischen Alterthümer vom Flavius Josephus, den Abt zu Fulda ersuchen.

4.

Gänzliches Verschwinden derselben.

Aus dem, was bereits in den vorhergehenden §§. angeführt ist, wissen wir, daß die so berühmte und in ihrer Art einzige Bibliothek zu Fulda nicht nur im 15ten und 16ten Jahrhundert, sondern auch noch im Anfange des 17ten Jahrhunderts vorhanden war.

Franz

---

u) Conf. Schannat l c. pag. 274.

x) Das Kaiserl. Schreiben aus Prag den 15. Jun. 1598 ist vom Kaiser eigenhändig unterschrieben, und wird jetzt in der öffentlichen fuldaischen Bibliothek aufbewahrt.

Franz Modius benützte die schönen Manuscripte zu Fulda im letzten Viertel des 16ten Jahrhunderts y), Browerus noch im Jahre 1614 und Bertius, der um dieselbe Zeit eine Reise durch Deutschland machte und die Bibliotheken besuchte, sagt von der Fuldaischen, daß Deutschland ihres Gleichen an Handschriften nicht habe, und das sowohl in Hinsicht ihrer Menge als ihres Alters z): er bemerkte sogar den Umstand, daß die Handschriften damals in 48 Classen eingetheilt aufgestellt waren aa). Die Zeugnisse dieser beyden Männer von der alten fuldaischen Bibliothek sind die letzten: von nun an folgt eine hundertjährige Stille. Schannat, der 1729 seine fuldaische Geschichte drucken

---

y) Er starb am Ende des 16ten Jahrhunderts, und Melch. Adamus, hat sein Leben beschrieben.

z) Ich muß mich hier auf Schannat Hist. Fuld. I. 66 beziehen, weil beynah alle von Schannat l. c. pag. 55 bis mit 66 angeführte Autoren in der öffentlichen Bibliothek zu Fulda fehlen.

aa) Siehe den folgenden 5ten §. am Ende.

ließ, gedenkt ihrer als einer unsichtbar gewordenen Bibliothek, ohne einen Wink fallen zu lassen, wie dieses zugegangen, oder wohin sie gekommen seyn mochte. Er sagt zwar, sie habe vieles durch Brand und Plünderung gelitten: allein von einem Brand, der die Bibliothek betroffen hätte, ist nirgends etwas aufgezeichnet, und von einer Plünderung nach dem Jahre 1614 ist nichts bekannt. Zwar nahm um diese Zeit der dreißigjährige Krieg und mit ihm die Verheerungen und Plünderungen, besonders in den ehmaligen Klöstern ihren Anfang, und man kann nicht annehmen, daß in diesem Sturme das Kloster zu Fulda verschont worden sey: allein auffallend und zwar sehr auffallend wäre es doch, wenn die berühmte Bibliothek daselbst einen Unfall erlitten hätte, dieser aber weder in einer gedruckten Schrift noch in einer geschriebenen Chronik, deren Zahl legion ist, fast von jeder Stadt und von jedem Kloster vorhanden waren, und oft weit unbedeutendere Unfälle aus demselben Kriege enthielten, bemerket worden wäre. — Auch ist es wahr, daß gerade um diese Zeit eine Menge Handschriften unbemerkt ent-

wendet werden konnte, weil es an Aufsicht fehlte, die Studien darnieder lagen bb), und die klösterliche Zucht so aufgelöset war, daß der Fürst und Abt Johann Friedrich, dieselbe im Jahre 1619 herzustellen, sogar mit Zuziehung des päpstlichen Nuncius, nicht vermochte, und sein Nachfolger Johann Bernard sich noch 1626 genöthigt sahe, die ganz zerrüttete Kloster-Disciplin

bb) Um diese Zeit mußte man die jungen Geistlichen, um sie in den Wissenschaften unterrichten zu lassen, von Fulda nach Cöln schicken, statt daß sonst andere Klöster die übrigen des wissenschaftlichen Unterrichts halben, sogar aus Italien nach Fulda schickten. In den, vom päpstlichen Nuncius Pet. Aloys. Caraffa, bey seiner im Kloster Fulda vorgenommenem Visitation, 1627 den letzten Julius demselben gegebenen Constitutionen heißt es daher §. 37: Religiosos juniores professos quoscunque ad studia idoneos Reverendissimus Abbas ad loca transmittat, in quibus liberas artes et sacras audire disciplinas, cum spe profectus non exigui possint: ibidemque tam diu eos alat, donec spacio studiorum circumacto cum eruditionis fama revertant.

durch 26 Geiſtliche aus dem Kloſter zu St. Gallen in der Schweiz, die er hierher kommen ließ, wieder in Gang zu bringen cc). Aber wer wird es glauben, wenn man einem ſagte, daß bey dieſen Umſtänden eine ganze, und dabey eine ſo weit und breit berühmte Bibliothek von ihrem alten Platz verrückt, ja ganz an einen auswärtigen fremden Ort überbracht worden ſey, ohne daß Jemand deßhalb nur einen Laut hätte fallen laſſen, und ohne daß werde einheimiſche noch auswärtige Gelehrte ſich weiter nach ihr ſollten erkundigt haben?

Und doch ſcheint in dieſem kurzen Zeitraume ſo etwas vorgegangen zu ſeyn dd). Denn als

---

cc) Conf. Schann. Hist. Fuld. I. 278 und 280.

dd) Es heißt zwar in den oben angeführten Constitutionibus Carafae §. 38: In Catalogum unum conscribantur libri omnes, qui in Bibliotheca custodiuntur, ad quam adire Religiosi etiam reformati possint: sed iis prohibemus sub poena imponenda ad arbitrium Reverendissimi Abbatis, ne librum ullum proprios ad usus indidem efferant. Quoniam vero libri, quia sunt suppellex animorum, omni praecipua industria servari debent, ne desit copia eorum, qui immorta-

das vereinte Heer unter Guſtav Adolf, Könige von Schweden, im deutſchen Reiche den Mei-

---

les in voluminibus ſuis ad eruditionem aut pietatem poſteros perpetuo inſtruunt, mandamus, ut libri iidem ad locum magis aptum eorum conſervationi exportentur. Nam in illa aedium parte, in qua jam ſunt, periculum eſt, ne humiditate pereant, & ne ſitu paulatim contabescant. Allein man merkt bald, daß hier nicht die Rede von den Handſchriften war, welche vielleicht keiner der damals lebenden Geiſtlichen leſen konnte, und welche an keinem feuchten Orte konnten geſtanden haben, da die meiſten aus dem 8ten, 9ten und 10ten Jahrhundert herrührten, und gewiß bis ins 17te Jahrhundert, wo Bertius und Browerus ſie noch benutzten, nicht würden ausgehalten haben. Die neue aus gedruckten Büchern entſtandene Convents-Bibliothek wird alſo im §. 38 der Conſt. Carafae verſtanden, ſo wie auch im §. 11 der Gravaminum, welche die Capitularen im Kloſter Fulda gegen den Fürſten Johann Bernard und die ſchweizeriſchen Religioſen im Jahre 1630 aufgeſetzt haben, verbis: "Haben ihro fürſtl. Gnaden nicht ohne ſonderlichen Nachtheil und Prejudiz adelichen Dechandt- und Capitels, ihnen den neuen Religioſen beſten Theſaurum, ihre Reliquien und Bibliothek

ſten ſpielte, und ſich 1631 den fuldaiſchen Gränzen näherte, ward zwar das ganze Archiv, der Kirchenſchatz ꝛc. eingepackt, darüber ein Protocoll aufgeſetzt, und nach Cöln ins Franciscaner-Kloſter ad S. Olivam verſchickt: aber von einer Bibliothek, die meiſtens aus lauter Handſchriften von ſehr hohem Alter beſtand ee), kömmt auch nicht eine Sylbe mehr vor. Nach geendigtem Kriege ward der Kirchenſchatz, das ganze Archiv ꝛc. in den Jahren 1649 und 1657 von Cölln wieder abgeholt, und alles mit dem frühern Inventarium verglichen; aber von einer

---

(auch ſogar ſine Inventario, und damit das Capitel ſeiner Zweifels ohne dabey noch habenden Privilegien und andere Documenten nicht fehig zu ſeyn oder ſich deren gebrauchen mögen) eingeraumt, damit ſie deren nunmehro ihres eigenen Gefallen gebrauchen können."

ee) Nur die drey ſogenannten Codices Bonifaciani, welche in Dioeceſ. Fuld. pag 66 und ſeqq. beim Schannat umſtändlich beſchrieben ſind, wurden oder waren ſchon gerettet, weil ſolche nicht in der alten Bibliothek, ſondern in dem Sacrario als ein Heiligthum von Alters her verwahret lagen.

Bibliothek mit einem berühmten Schatze von Handschriften ist alles still. Mehrere bey der Einpackung des Kirchenschatzes ꝛc. gegenwärtig gewesene Ordensglieder des Klosters Fulda und noch mehrere Fürstliche Beamten lebten noch manche Jahren nach 1649 und 1657, und konnten die Unfälle des Krieges, welche die Stadt Fulda betroffen hatten, entweder selbst beschreiben, oder doch ihren Mitlebenden mündlich erzählen: und wirklich ist sehr vieles aus dem Kriege aufgezeichnet und überliefert; aber nicht das Geringste von der entwendeten Bibliothek ff), so daß im Anfange des 18ten Jahrhunderts die Nachfrage

---

ff) Auch die Jesuiten und Franciscaner in und bey Fulda haben den Ihrigen weder schriftlich noch mündlich von der, ihren Augen entzogenen fuldaischen Bibliothek, die Browerus, Rector im Collegium zu Fulda kurz vor dem Krieg noch so oft besuchte und benutzte, etwas hinterlassen. In den vielen Schriften politischen Gegenstandes des Otto von Riedheim, seit 1668 Propst auf dem Petersberge bey Fulda, glaubte ich gewiß etwas von dem Schicksale der ehmaligen Bibliothek zu finden: aber auch da herrscht hievon eine mir unerklärbare Stille.

der ehemaligen fuldaiſchen Bibliothek einem jeden als befremdend vorkam, und Schannat zu ſeiner Zeit nur den Verluſt derſelben bedauern konnte gg). Sie war verſchwunden!

5.

Nähere Bekanntſchaft mit derſelben.

Man hat mehrmals und zu verſchiedenen Zeiten die Handſchriften der alten fuldaiſchen Bibliothek in ein Verzeichniß gebracht. Von dem älteſten ſind uns nur einige Fragmente bekannt hh). Ein anders iſt in der erſten Hälfte des 16ten Jahrhunderts verfertigt worden, wovon ſogleich etwas mehreres; und ein drittes

---

gg) Dan. Georg Morhoff Polihiſt. ſagt zwar von der fuldaiſchen Bibliothek, welche Melch. Adamus in vita Franc. Modii beſchrieben hat, non alio fato (vel ab hoſtium barbariae vel Militum inconſulto furore) Fuldenſis Monaſterii ampliſſima veterumque librorum ad miraculum pleniſſima ac totius Europae celeberrima periit (edit. 4ta Lubec. 1747): allein dieſe Vermuthung kann bey dem gänzlichen Schweigen der Geſchichte nicht beſtehen.

hh) Sieh oben Note c.

scheint um die Mitte desselben Jahrhunderts aufgesetzt worden zu seyn, und zwar bey Gelegenheit, wo die Einrichtung der Bibliothek verändert, und die Handschriften in 48 Classen eingetheilt aufgestellt wurden ii). So geordnet sah sie noch Peter Bertius im Anfange des 17ten Jahrhunderts kk).

Das in der ersten Hälfte des 16ten Jahrhunderts verfertigte Verzeichniß entdeckte ich vor vier Jahren in einem Buche, in welchem man alle Briefschaften, Urkunden und Acten, die 1561 im fuldaischen Schloßgewölbe vorhanden waren, durch einen Notarium aufzeichnen ließ. Es ist mit derselben Hand auf die letztern Blätter eingetragen ll): da es aber zu

---

ii) Dieser Catalog ist entweder verloren, oder es ist keiner über diese neue Einrichtung zu Stande gekommen.

kk) Bertius machte, um die Bibliotheken kennen zu lernen, eine Reise durch Deutschland, und ordnete hernach die akademische Bibliothek zu Leiden, wo er 1629 verschied.

ll) Ohne Zweifel fand man den geschriebenen Katalog unter den Briefschaften, und trug ihn vollständig ein.

groß iſt, um hier ganz aufgenommen zu werden, ſo wird eine nähere Beſchreibung deſſelben vielleicht manchem willkommen ſeyn.

Der Titel des Verzeichniſſes iſt: Catalogus librorum omnium majoris Ecclesiæ Fuldensis in Pergameno. Dann folgen 794 Bände jeder unter ſeinem beſondern Titel, der ſich auf den Inhalt der Handſchriften bezieht, in 10 Repoſituren, und jede derſelben in 4 Ordnungen eingetheilt.

Die Dicke der Bände beſtimmte, wie viel Codices in einem Gefach oder in einer Ordnung aufgeſtellt wurden. Daher befinden ſich z. B. im erſten Gefach erſter Repoſitur nur 11 Bände aufgezeichnet.

Jeder Band enthielt bald ein ganzes Werk, z. B. Ovidii metamorphoseos (Num. 49. Ord. 3 Repos. 10); bald mehrere Werke z. B. Pos-

---

Ein Glück, daß dieſes geſchehen; man würde jetzt, da der pergamene Katalog nicht mehr vorhanden iſt, nicht einmal ſagen können, aus welchen Handſchriften die alte fuldaiſche Bibliothek im 16ten Jahrhundert beſtanden habe.

tilla super acta Apostol. scripta a Martino de Lustria; Glossa Super Decreta Gratiani; et *Liber*, in quo medica tractantur de omnibus corporis partibus et Morbis, *Almansor* a rege Mansore, cujus præcepto editus est, *vocatus*, ut in scripto notatur. Hic liber videtur mihi lectu dignus (Num. 5 O. 1 R. 7); und bald nur Theile eines Werkes, z. B. Josephi Lib. 12 Judaicarum antiquitatum. In primo pagina notatum est, alteram partem Josephi esse in Monte B. Mariae (damals eine Probstey mit einem Convente, jetzt das Franciscaner Kloster auf dem Frauenberge bey Fulda) (Num. 1. O. 1. R. 6.)

Alle Codices waren auf Pergament geschrieben mit Ausnahme dreyer Werke auf Papier, nämlich:

Explicationes in Everhardi Græcismum: scriptæ sunt *in papyro* (Num. 12. O. 2. R. 9.);

Liber logicus, et veteris et novæ logicæ, *papyro* inscriptus (Num. 10 O. 4. R. 9); und Liber *papiraceus* continens expositionem vocabulorum secundum Alphabet (Num. 9.

O. 1. R. 10.); und mit Ausnahme 5 Bände, welche gedruckte Werke enthielten, als:

Sermones in Evang. Dominicalia M. Pauli Wan, Putaviensis Concionatoris, *impressi non scripti* (Num. 3. O. 4. R. 4.);

Tractatus Magistri Alberti Magni Episcopi Ratisbonensis, de veris et perfectis virtutibus, alias paradisus animæ nuncupatus; item Grammatica Aventini, sunt *impressi* hi duo libri (Num. 16. O. 4, R. 8);

Quadragesimale fratris Johannis Gritsch D. et Professoris Basiliensis, Ord. fr. min. per totum anni spatium deserviens, cum thematum Evang. et epistolarum introductionibus et tabula. Hic liber est *impressus* (Num. 6. O. 3 R. 9);

Interpretem brevis psalmorum Davidis proph. Joannis de Turrecremata sabinensis Episcopi *impressa* (Num. 6. O. 3. R. 9); und

Summa, quae vocatur Catholicon Joannis de Janua Ord. praedicatorum, *impressa*. Quae contineat, praefatio indicat. Hunc

librum Ecclesiae Fuldensi contulit Petrus de Bischofsheim, dictus de Thann, Praepositus in Solenhofen mm) (Num. 1. O. 1. R. 10).

Bey einigen Handschriften dieses Verzeichnisses ist es bemerkt, ob sie mangelhaft, ob sie schön oder schlecht geschrieben sind, als z. B.

Glossae decretorum. *Liber mutilus* (Num. 11. C. 3. R. 5);

Liber inscriptus: Jus Canonicum; *sed est tantum pars ejus* (Num. 14. O. 3. R. 5);

Evangelia quatuor Evangelistarum, *pulchris literis descripta* (Num. 9. O. 2. R. 1);

Glossa Psalterii, *parum legibilis* (Num. 9. O. 3. R. 1).

Bey einigen sind eigene Bemerkungen kurz beygefügt, z. B.

De Musica Hupbaldus, *ut in Titulatura legitur, sed in libro, Boetius* (Num. 8. O. 4. R. 4);

---

mm) Dieser Probst fehlt unter den, von Schannat in seiner Dioeces. Fuld. pag. 146 und 147 angeführten Pröpsten in Solenhofen.

Liber artis medicandi: *quis sit Autor, non video* (Num. 2. O. 4. R. 7);

Ambrosius, *in titulo*; *est liber optimus medicinalis* (Num. 24. O. 2. R. 8);

Liber medicinalis Galeni. *De quibus tractetur, in fine libri notatum est* (Num. 7. O. 4. R. 8);

Glossa super sextum librum Aeneidos. *Servii gloss. esse video* (Num. 4. O. 3. R. 9);

Liber medicinae, *quem video esse summam Galeni* (Num. 3. O. 1. R. 10).

Einige andere Bemerkungen sind schon oben angeführt.

Den Inhalt der Handschriften in den 794 Bänden glaube ich am kürzesten auf folgende Art geben zu können.

Die Bücher der heiligen Schrift, neuen und alten Testaments füllten 35 Bände an; die Werke des heil. Augustinus 73; die des heil. Hieronymus 51; die des heil. Ambrosius 10; und die des heil. Papstes Gregorius 31.

Die Schriften der Kirchenväter und anderer, als die des Alcuinus, bestanden aus 4

Bänden; die des Althemins aus 5; die des Aratoris Diaconi aus 3; die des Beda aus 26; die des Boetius aus 28; des Abtes Cassian aus 2; des Cassiodorus aus 7; des Bischofes Caec. Cyprianus aus 3; des Abtes Effrenius aus 3; des Fulgentius aus 2; des Abtes und Bischofes Haymo aus 2; des Honorius aus 2; des heil. Johannes Chrysostomus aus 4; des Isidorus aus 2; des Juvencus aus 5; des Papstes Leo aus 2; des Origenes aus 10; des Orosius aus 5; des Paterius aus 2; des Prosperus aus 5; des Abtes Rabanus aus 38; und des Sedulius aus 2.

Von den Schriften des Bischofs Africanus, des Albinus, des heil. Athanasius, des Avicenna, des Bacharius, des Basilius, des Abtes Beringolfus, des wormsischen Bischofs Burchart, des Bischofs Cäsarius, des hl. Cyrillus, des Eucharius, des Eusebius Bischof zu Cäsaria, des Florian Arator, des Gaudentius, des Gennadius, des Gisbertus, des hl. Gregorius von Tour, des hl. Gregor Nazianz., des Gyselbertus, des hl. Hilarius, des Isichius, des Bischofs Julianus, des Maxentius, des Maximus,

des Abtes Smaragdus, des Palamon Scolastici, des Pascal, des Paulinus, des Prudentius, des Peter von Riga, des Severus Sulpitius, des Abtes Sinaisdis, des Strabus, des Tertullianus, des heil. Thomas, des Victor, und des Ypriarius Edewald, ist von jedem nur 1 Band aufgezeichnet.

Von den Actis conciliorum orientalium, den Constitutionibus conciliorum africanorum, den Canonibus conciliorum mogunt. tempore Caroli M. celebratorum und von denen ohne besondere Ortsbezeichnung, werden 16 Bände aufgeführt.

Die Decretales, Clementinae &c. Decretum Gratiani, Novellae Joannis Andreae super sextum &c., und liber legum Justiniani intitulatus, in quo continentur Institutiones Justiniani et Novellae Constitu. ejusdem, item Tit. ff. de Reg. juris cum glossis machten über 30 Bände aus.

Die Schriften Flavii Josephi nahmen 5 Bände, und die des Philonis Judaei nur einen Band ein.

Die

Die in das mediciniſche Fach einſchlagenden Schriften, und unter dieſen Hippocrates und Galenus Werke waren in 37 Bänden enthalten.

Von den claſſiſchen Schriftſtellern der Griechen und Römer ſowohl Poeten, als Redner, Geſchichtſchreiber ꝛc. waren mehrere Bände vorhanden, als 2 von Aesopus, 5 von Aristoteles, 10 von Cicero, 1 von Claudianus, 1 von Columella, 6 vom Horatius, 1 von Juvenalis, 2 von Livius, 3 von Lucianus, 1 von Machulfus, 2 von Macrobius, 2 von Ovidius, 1 von Palladius, 1 von Persius, 1 von Plautus, 3 von Pompejus Trogus, 4 von Sallustius, 1 von Sidonius, 1 von Solinus, 1 von Statius Thebaid. 4 von Terentius, 1 von Valerius Maximus, 11 von Virgilius und 1 von Vitruvius. Von den Grammatikern aber zählte ich an 40 Stücke, worunter Donatus, Servius, Focas, Priscianus, Martianus, Diomedes, Papirianus, Asperius, Julianus Epis. Tolet, etc.

Unter den übrigen Handschriften daselbst, meistens ohne Anzeige der Autoren, nahmen Hyginus de Astronomia, Guido de Musica, M. Petrus Longobardus Epis. parisiens., M. Wilhelmus Philosophus, dann Vitæ patrum, Passiones Martyrum, Collationes Patrum, Summa confessorum und verschiedene Regulæ monachorum et monialium mehrere Bände ein.

Den Schluß des ganzen Verzeichnisses macht Cicero de senectute et de anima (Num. 55. O. 4. R. 10).

Diese Aufstellung und Ordnung der Handschriften, nach welcher der hier beschriebene Katalog vor der Mitte des 16ten Jahrhunderts verfertigt wurde nn), ist nicht geblieben. Schon im

nn) Daß dieser Katalog so spät und zwar kurz vor der Mitte des 16ten Jahrhunderts aufgesetzt wurde, schließe ich daher, weil mehrere Handschriften, die Trithemius noch sah, und jene, welche Sichard und Ricelius theils sahen, theils in Druck gegeben haben, in demselben nicht mehr aufgeführt werden. Auch die Leges Salicas, welche Herold, der 151

Jahre 1561 waren aber wurden die Handschriften anderst gereihet und in 48 Classen (Ordines) vertheilt aufgestellt, in welcher Ordnung Peter Bertius dieselben noch im Anfange des 17ten Jahrhunderts antraf. Dieser Katalog scheint mir selbst den Beweis hiervon zu geben: denn bey den meisten aufgezeichneten Handschriften wird zugleich bemerkt, wo man solche nach der

---

erst geboren ward, höchstens gegen 1530 in der fuldaischen Bibliothek konnte gefunden haben, vermißt man in besagtem Kataloge. Daß viele Handschriften, welche Schannat theils bey den berühmten Männern der Akademie zu Fulda in seiner Hist. Fuld. I. 58 & seqq. bemerkte, und theils in den Bruchstücken daselbst pag. 62 & seqq. angeführt werden, schon früher konnten verloren seyn, versteht sich von selbst; hat doch Trithemius schon Vieles vermißt. Von den Werken, wovon Luitprand in seinem Schreiben an den Bischof Tractamund Meldung thut, ist noch Num 18. O. I. K. 2. Ars grammatica Juliani Episcopi Toletani (jetzt 23. Ord. 10.) aufgezeichnet; das Chronicon Dextri aber, so wie das Werk des toletanischen Bischofes Felix, sucht man im Kataloge vergebens.

neueſten Aufſtellung finden könnte. So iſt z. B. bey Num. 7, O. 4. R. 10, wo Livius de republica et gestis Romanorum verzeichnet ſteht, noch bemerkt: 27. Ord. 2., das heißt, wie ich es wenigſtens verſtehe: die Handſchrift iſt jetzt in Ordine seu Classe 27 und Numero 2 zu finden; — bey Num. 20. Ord. 3. R. 9, wo Regula S. Benedicti angeführt wird, iſt noch hinzugeſetzt: 48 Ord., oder Regula S. Benedicti iſt nach der neueſten Aufſtellung in ordine seu Classe 48 zu ſuchen oo). Ich vermuthe daher, daß über die letzte Aufſtellung und Eintheis

oo) Dieſe meine Meinung ſcheint in Gewißheit über zu gehen, wenn man die Zuſätze bey den ſonſt zerſtreut geſtandenen Werken eines und deſſelben Schriftſtellers mit einander vergleichet. Zum Beyſpiel dienet:

R. 9. O. 4. N. 3. Titus Livius de rep. lib. 10 — 27. Ord. 1.

R. 10. O. 4. N. 7. Livius de Republ. & gestis Romanorum — 27. Ord. 2.

Daſſelbe iſt durchgehends bey der neuen Aufſtellung beobachtet.

lung der Handschriften ein eigener Katalog, wenigstens damals noch nicht, verfertiget war, und vielleicht nie einer zu Stande gekommen ist.

6.

Winke, wo jetzt noch Handschriften aus der alten fuldaischen Bibliothek vorhanden sind.

Als ich den eben beschriebenen Katalog entdeckte, bedauerte ich mit Schannat den Verlust der Bibliothek jetzt um desto mehr, als ich aus demselben ersah, welchen ansehnlichen Schatz noch kurz vor dem dreißigjährigen Kriege, der vielen Plünderungen ungeachtet, das Kloster Fulda in seinen Mauern verwahrte. Natürlich entstand bey mir die Wißbegierde, wohin doch wohl eine so merkwürdige Bibliothek möchte gekommen seyn. Ich dachte hin und her: aber nirgends entdeckte ich eine Spur, die ich mit einiger Zuverläßigkeit verfolgen konnte. Es bleibt mir daher noch ein Räthsel, wie eine ganze berühmte Bibliothek von ihrem alten Standorte verrücket und an einen dritten versetzt werden konnte, ohne daß die Geschichte weder das Schei-

den derselben von dem ersten, noch das Eintreffen an dem neuen Orte, bemerkt, und ohne daß eine Sage uns etwas darüber überliefert hat. Ich dachte freylich an die eben so berühmte Bibliothek zu Heidelberg, welche im Jahre 1622 durch den General Tilly dem Herzoge von Baiern übergeben, und von diesem dem Pabste größten Theils geschenkt wurde: aber in allen Autoren, die ich hierüber nachschlug, fand ich keine Befriedigung. Und doch ist es gewiß, daß sehr viele Handschriften unter jenen der Heidelberger Bibliothek oder der sogenannten Bibliotheca Palatina, die im Vatican bis in die neuesten Zeiten verwahrt wurde, aus der ehemaligen fuldaischen Bibliothek herrühren. Eugen Gerlach, den der um die Wissenschaften so sehr verdiente Fürst Heinrich im Jahr 1772 nach Rom schickte, besuchte auf Anrathen des würdigen Propstes Carl von Piesport fleißig die vaticanische Bibliothek, wo er das Original des vom Abte Raban geschriebenen Buches de Sancta Cruce vorfand, und mehrere Originalwerke desselben so wie unterschiedliche andere Codices in der soge-

nannten Bibliotheca Palatina aus der ehemaligen fuldaischen Bibliothek entdeckte. Da gerade um diese Zeit das Gebäude zu einer öffentlichen Bibliothek in Fulda aufgeführt wurde, ließ der, um das Erwachen der Wissenschaften in Fulda unvergeßliche Herr von Piesport, durch den geheimen Rath und Official Fischer dem Cardinal Albani um einige Handschriften aus der alten fuldaischen Bibliothek für die neu zu errichtende öffentliche Bibliothek in einem verbindlichen Schreiben ersuchen. Die Antwort war: es sey bekannt, welche Mühe und Kosten die Päpste von jeher angewendet hätten, um Seltenheiten für die vaticanische Bibliothek zu sammeln, damit solche denselben ewig Ehre machten: er wäre indessen bereit, die Manuscripte abschreiben zu lassen, welche man verlangen würde pp).

Wie diese Handschriften aus der fuldaischen alten Bibliothek ins Vatican gekommen sind, ist

---

pp) Mehrere Briefe des Herrn Gerlachs, nachherigen Officials zu Fulda, an Herrn Fischer über diesen Gegenstand verwahrt der noch lebende Herr G. R. und Bibliothecarius Böhm.

mir unbekannt qq): aber den Gedanken konnte ich bey mir nicht unterdrücken, ob der schlaue Caraffa, durch dessen Unterhandlungen die kostbare Heidelberger Bibliothek zur Schande Deutschlands dem Pabste geschenkt wurde rr), die alte fuldaische Bibliothek nicht vielleicht durch eine ähnliche oder noch dunklere Erwerbungsart in der Stille nach Rom befördert habe ss)?

---

qq) Aus dem Sigbertus (ad annum 824) wissen wir, daß Raban selbst sein Buch de Laude Sanctae Crucis nach Rom geschickt habe: aber nichts, wie die vielen andern fuldaischen Handschriften den Weg dahin gefunden haben.

rr) Siehe die neuere deutsche Reichsgeschichte Häberlins, die vom R. C. Freyh. von Senkenberg fortgesetzt wurde.

ss) Caraffa war auf Ansuchen des fuldaischen Abtes selbst mit päpstlicher Vollmacht versehen, das Kloster Fulda zu reformiren. Er hielt sich geraume Zeit darin auf, nahm eine Visitation vor, und besiegelte den letzten Julius die Apostolica Decreta, oder die unter seinem Namen bekannten Constitutiones. Während seines Aufenthalts konnte er unbeschränkt verfügen.

Auf der Bibliothek zu Hessen-Cassel, welche vor der Errichtung des jetzigen Museums, im zweyten Stocke des Marstalls tt) aufgestellt war, befanden sich im Jahre 1776 noch 17 Handschriften aus der ehemaligen fuldaischen Bibliothek, und unter diesen Cathechesis theodisca Rabani (auf dem Titel stand Sturmionis).

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel sahe mehrgedachter Herr G. R. und Bibliothecarius Böhm im nämlichen Jahre die Buccolica Virgilii von zweyten fuldaischen Abte Baugolfus geschriebe und es ist kaum zu zweifeln, daß nicht noch mehrere Handschriften aus der alten fuldaischen Bibliothek daselbst verwahrt wurden.

Die kaiserliche Bibliothek zu Wien zählt mehrere Handschriften des Marianus Scotus, eines fuldaischen Mönches, wie wir aus Lambecius wissen; das Chronicon Mariani aber soll nach Schannat l. c. pag. 60. im Original und zwar in Urschrift aufbewahrt werde

tt) Ueber dem Eingang war die Inschrift Pro musis et musis, die später weggehauen w

In der jetzigen öffentlichen Bibliothek zu Fulda werden zwar noch viele Handschriften, von dem 6ten Jahrhundert an bis ins verwichene, verwahret; aber von keinem kann man sagen, daß es zur ehmaligen alten fuldaischen Bibliothek gehört habe; es müßte dann eine Regula sancti Benedicti aus etwa dem 9ten Jahrhundert seyn, die zur Zeit, als die alte Bibliothek verschwand, bey irgend Jemand außerhalb der alten Bibliothek lag, so dem Schicksale entging und noch vorhanden ist. Solcher Regeln hatten sich mehrere Exemplarien in der alten fuldaischen Bibliothek, laut Katalogs, befunden. Bey Anlegung der heutigen öffentlichen Bibliothek fand man nur 10 Manuscripte, die außer der angeführten Regula S. B., und einem Codex 4tuor Evangeliorum aus dem Kloster Herfeld, von keiner Erheblichkeit, und auf Papier geschrieben sind, und nie zur ehemaligen alten Bibliothek gehört haben: alle übrigen waren später geerbet.

Ein Mittel habe ich von der ehmaligen fuldaischen Bibliothek nicht entdecken können: mir

ist indessen genug, eine so berühmt gewesene Bibliothek durch diese Nachrichten wieder in Anregung zu bringen. Vielleicht sind andere so glücklich, den Vorhang, der das plötzliche Verschwinden derselben so lange deckte, ganz aufzuziehen.

CATALOGUS LIBRORUM OMNIUM BIBLIOTHECAE MAJORIS ECCLESIAE FULDENSIS *in pergameno.*

1. Libri textum biblicum continentes.
2. Statuta conciliorum et prm (patrum)
3. Augustini,
4. Gregorii Papae,
5. Ambrosii,
6. Isidori,
7. Hieronymi,
8. Origenis,
9. Rabani,
10. Bedae,
11. Boetii,

} Theologica opera.

12. Libri juris Canonici.

Primi Repositorii Ordo primus.

B. Augustini lib. 5. Academicorum et de Ordine lib. 2.

2. Leviticus et Numerorum ex textu biblico.
3. Libri Numeri, Deuteron., Josuae et Judic.
4. Libri Regum.
5. Libri Ezechielis, Danielis, Oseae, Johelis, Amos, Abadiae, Jonae, Micheae, Naum, Abacuc, Sophoniae, Aggei, Zachariae et Malachiae Prophetarum, fol.
6. Psalterium Davidis latinum et *graecum* cum praefationibus S. Hieronimi, fol.
7. Libri Salomonis, Proverbiorum, Ecclesiastic., Canticum canticorum, Jesu Filii Syrach, lib. paralipomenon et libri Machabaeorum: item libri Joannis apocalipseos, septem epistolae Canonicae Jacobi apostoli, Petri, Joannis et Judae, Acta Apostolorum, Epistolae Pauli, fol.
8. Textus Esaiae et Jeremiae prophetarum.
9. Libri paralipomenon.
10. Liber sapientiae et Jesu Syrach.
11. Esaias propheta.

Ordo secundus.

1. Textus Evangeliorum Matthaei et Joannis.
2. Textus Evangelii secundum Joannem cum aliquot glossis marginalibus.
3. Textus Evangelii Joannis.
4. Lect. in singulos dies dominicos et festos.
5. Libri Esdrae.
6. August. de natura boni et contra Manich.
7. Idem super 1. parte psalterii.
8. Liber proverbiorum, Ecclesiastes et Cantic. Canticorum.

9. Evangelia 4 Evangelistarum pulchris literis descripta, 4to.
10. August. de poenitentia, sed mutilus.
11. Liber de poenitentia Rabani.
12. Liber de videndo Deum, de puritate cordis et vera poenitentia Rabani.
13. Rabanus super epist. Pauli ad Romanos, lib. 8.

Ordo tertius.

1. Expositio August. super 1 partem Psalterii usque ad 31.
2. August. in Psal. a 31 usque ad 41, ps 2.
3. Aug. pars 3, in ps. à 41 usq. ad 60.
4. Aug. ps 4. in ps à 60 usque ad 102; manus aliis praecedentibus et littera alia non admodum legibilis.
5. Aug. in psal. à 75. usque ad 91; hic character cum 5. partibus superioribus.
6. Glossa in secundam Psalterii h. in psal. 50 usque ad 100.
7. August. Tractatus de Cantico graduum.
8. Aug. super 15. Gradus.
9. Glossa psalterii, parum legibilis.
10. Omeliae August. de nativitae Xti.
11. Libri 10 August. de civitate Dei contra paganos.
12. Excerpta de Civitate Dei.
13. Textus Evangeliorum et psalterii. Item Cantica Ecclesiastica per Adventum.

Ordo quartus.

1. Lib. S. Aug. Enchiridion ad Laurentium.

2. Idem Liber S. Aug. Enchiridion ad Laurentium, cui adjuncta sunt Epigrammata Prosperi.
3. Libri 13 S. Augustini Confessionum.
4. Tract. ejusd. sup. Joann. Evangelistam. fol.
5. Idem Tract. sup. Joannem 4to, sive sermones 69.
6. Exp. Epistolae Joannis Apost. a S. Aug. in 10 omeliis.
7. Libri 12 S. Aug. in Genesin.
8. Liber quaestionum vet. et novi Testamenti S. Augustini.
9. Libri 12 S. Augustini in Genesin.
10. Epistolae Aug. 41 ad Valerium Episc. & alios.
11. Epist. ejusdem ad Valerium Comitem de nuptiis & concupiscentia, & ejusdem ad eundem Valerium contra Jnlianum usque ad finem lib. sexti.
12. Epist. Aug. 41 ad Valerium Episcopum & alios.
13. Liber Epistolarum Aug. Hilarii, Hieronimi & aliorum, quae primo folio designantur.
14. Sermones B. Aug. ad diversos, quos 1. pagina designat. Item vita ejus & index librorum ab eo scriptorum.
15. Idem Aug. de disciplina Christianorum. Idem de decem Cordis. Idem de praedestinatione sanctorum.
16. Idem de 4 Virtutibus.

Secundi Repositorii Ordo primus.

1. Tractatus August. de musica arte, de 4. virtutibus, de poenitentia de jejunio & oratione, de sermone ad populum, de morte, contra dolosos & iracundos, de abstinentia, de cogitationibus, de his, qui iram in pectore habent & aliis, quae 1ma pagina indicat.
2. Aug. de nuptiis & coucupiscentia.
3. Idem de doctrina Christiana.
4. Idem liber Aug. de Doctrina Christiana. Litera parum legibilis.
5. Idem de Agone Christianorum et adversus 5 haereticos.
6. Idem de Agone Christianorum.
7. Idem de sancta Trinitate.
8. Idem de Baptismo parvulorum.
9. Idem de magistro & 8 quaestionibus.
10. Speculum ejusdem.
11. Idem de natura & origine animae & Philosophiae.
12. Idem contra haereticos.
13. Tractatus ejusdem de Dominis & aliis, quae 1ma pagina notata sunt.
14. Aug. in lib. primiorum, & ejusdem diversae Omeliae.
15. Liber ejusdem soliloquiorum. Idem de immortalitate & qualitate animae.
16. Idem de utilitate credendi & de gratia novi Testamenti.
17. Liber quaestionum sup. Genesin & totum psalterium B. Hieronimi.

Ordo secundus.

1. Augustinus de divinatione Daemonum. Item de catechizandis rudibus. 4to.
2. Idem contra Donatistam. fol.
3. Idem de tempore barbarico, contra felicanum, Arrium; item de cantico novo, de Catechismo & symbolo, 4.
4. Idem de videndo Deum. Item B. Gregorii lib. 5 morales. Item epistola Aug. unde malum & de libero arbitrio. Item epistolae Hieronimi ad diversas personas. 4.
5. S. Aug. contra quinque haereticos fol.
6. Idem de sermone in monte habito. fol.
7. Ejusdem sermones, fol. litera tamen parum legibili.
8. Ejusdem quaestiones diversae. Item lib. 2. contra adversarium legis & prophetarum. fol.
9. Libri Aug. numero 6. 1) ad julianum de viduitate conservanda, 2) ad Probum de modo orandi, 3) de dimittendo, 4) de bono patientiae, 5) de bono conjugali, 6) de sca Virginitate, fol.
10. Idem Aug. sup. vetus & novum testamentum. Item sermones ejusdem super aliquos psalmos. Item de nupt. & concupiscentia, fol.
11. Ejusdem libri diversi, qui pagina prima recensentur, fol. litera pulchra; & 5. lib. 1) contra academicos, 2) de ordine, 3) soliloquiorum, 4) de immortalitate aïæ, 5) de quantitate animæ, 6) contra manichaeos,

7) de virgo, 8) de vera religione, 9) de utilitate credendi, 10) de sermone dni in monte, 11) de agone christiano, 12) de doctrina christiana, 13) de Genesi ad literam, 14) de Trinitate, 15) de nuptiis & concupiscentia, 16) de gratia novi testamenti.

12. Idem in epistolam b. Pauli ad Romanos de videndo Dnum & contra paganos fol.
13. Idem in psalm. 104. confitemini domino & invocate usque ad te levavi exclusive. fol.
14. Idem de civitate Dei, fol.

Ordo tertius.

1. Prima pars expositionis B. Gregorii in Job, q̃ continet 5. libros moralium.
2. Secunda pars moralium B. Gregorii in Job.
3. Tertia pars moralium ejusd.
4. Quarta — —
5. Quinta — —
6. Ultima — — } fol. lit. pulch.
7. Libri moralium ejusdem.
8. Prima & ultima pars moralium
9. Tertia pars moralium ejusdem fol.
10. Quinta pars moralium, } 4to lit. parum legibilis.
11. Ultima pars moralium ejusdem B. Gregorii, & Omeliae ejusdem in Ezechiel. 4to.
12. Omelia ejusdem. 4to.

Ordo quartus.

1. Omelia Gregorii Papae, fol.
2. Ejusdem in Ezechielem omeliae, fol.
3. Ejusdem omeliae in Ezechielem, 4to.
4. Gregor. in extremam partem Ezechiel., fol.
5. Ejusdem Omeliae in ultimam partem Ezechiel. 4.
7. Pastorale ejusdem, fol.
8. Pastorale ejusdem, fol.
9. Pastorale ejusdem, 4to.
10. Pastoralis Cura ejusdem, 4.
11. Liber Dialogorum } Gregorii Papae.
12. Idem — }
13. Registrum ejusdem & Epist. B. Hieronimi, fol.
14. Liber diversarum omeliarum Gregorii, 4.
15. Pastorale Gregorii, 4.
16. Expo'o Originis in Leviticum, fol.
17. Evangel. secundum Joannem, 4.
18. Regulae Benedicti, 8.
19. Ambrosius de festivitatibus sanctorum Apostol. et Reliquorum successorum. 7. or.

Tertii Repositorii ordo primus.

1. Hieronymus in psalterium Davidis, fol.
2. Idem in psalterium, 4.
3. Glossa super psalterium, fol.
4. Glossa psalmorum, fol.
5. Hieronym. super psalmos speciales, 4.
6. Expo'o ejusdem super ultimam partem psalterii, fol.

7. Expositionis libri Numerorum pars prima, fol.
8. Glossa in Deuteronomion.
9. Explanatio Hieron. in prophetarum aliquot libros Oseae, Micheae, Jonae, Sophoniae, Aggei, Malachiae, fol.
10. Hieronymus in Oseam, fol.
11. Idem in prophetas Oseam, Amon & Abdiam, fol.
12. Idem in Oseam, 4.
13. Idem in Jonam, Naum; Sophoniam & Aggaeum, 4to,
14. Idem in Johel., Michaeam & Abacuc, fol.
15. Idem in Johelem.
16. Idem super Zachariam lib. 3 & Malach. lib. 1.

Ordo secundus.

1. Expositio Hieronymi in Ecclesiasten.
2. Idem de interpretatione nim hebraeor.
3. Idem in Ezechielem prophetam.
4. Ejusdem secunda pars in Ezechielem.
5. Idem super Ezechielem.
6. Excerpta de tractatu B. Hieron. in 7 prophetas.
7. Hieron. in Jeremiam prophetam pars 2da.
8. Aug. super psalmos a 91, usque ad 104.
9. Hieron. in Esaiam lib. 18.
10. Ejusdem libri quaestionum hebraicarum.
11. Idem super Matthaeum.
12. Idem in Matthaeum.
13. Idem contra Jovanianum.

14. Hieron. super Evangel.
15. Ejusdem expo o 4 Evangelorum.

Ordo tertius.

1. Liber Gennadii de illustribus viris. Item Epistolae B. Hieronymi presbyteri, fol.
2. Hieron. in Epist. Pauli ad Romanos, ad Galatas, ad Philemonem, 4.
3. Idem in epistolas Pauli ad Ephesos, ad Titum, ad Philaemonem, 4to.
4. Acta Apostolorum, & Hieron. in 7 epistolas canonicas, 4.
5. 6. Rabanus de arte grammatica, 4.
7. Idem super Cantica, 4.
8. Omeliae Rabani super epist. & Evang., fol.
9. Hieronymi in Tobiam, 4to.
10. Idem de laude sanctorum sacerdotum, 4.
11. Idem in Danielem, fol.
12. Ejusdem epistola. lit. parum legibil. fol.
13. Philosophia Ethici Philosophi Cosmographi ad Hieronym., 4to.
14. Martyrologium Hieronymi & Bedae, 4.
15. Hieron. de veste sacerdotali, 4.
16. Idem de Institutione Monachorum & Clericorum, 8.
17. Idem in 7 epistolas Canonicas, 4.
18. Idem in easdem epistolas.
19. Idem de spiritu sancto, 4.
20. Propositiones ejusdem, 4.
21. Catalogus ejusdem de auctorib. librorum, fol.
22. Idem Cathalogus.

Ordo quartus.

1. Omeliae Origenis in librum Numeri, fol.
2. Explicatio ejusdem in epistolam Pauli ad Romanos, fol.
3. Ejusdem liber Periarchon, fol.
4. Ejusdem expositio in epistolas Pauli; item Apocalyps, & 7 epistolas Canonicas; in epistolam Pauli ad Galathas, fol.
5. Omeliae Origenis in lib. Regum, Esaiae, Jeremiae, Ezechielis; item in Lucam; item fabulae Fulgentii secundum Philosophiam expositae, fol.
6. Origenes super Cantica Canticorum, vita & passio Cypriani & miris. Item Opusculum et veteris et novi Testamenti; de nativitate et passione Domini excerptum de Virgiliano opere, fol.
7. Origenes in Marcum, Jeremiam & Cant. Canticor., fol.
8. Raban. ad epistolam Pauli ad Hebr. fol.
9. Idem in epistolas Pauli ad Philippenses, Collosenses, Tessalonicenses, Thymoteum, Titum & Philemonem, fol.
10. Raban. in Leviticum, fol.
11. Raban. in epistolas Pauli ad Corynth, fol.
12. In lib. Judicum & Rhut idem, fol.
13. Omeliae Hieronymi, fol.
14. Origenes contra quinque haereticos, fol.
15. Raban. de Officiis Missae, fol.
16. Expo o epistolarum & Evangeliorum secundum chorum de tempore et de sanctis, 29. or. 18.

Quarti Repositorii ordo primus.

1. Raban. in Matthæum, fol.
2. Summa Decretalium Godfridi
3. Raban. super Genesin lib. 4.
4. Epistolæ Cæcilii Cypriani 14.
5. Raban. in libros Regum.
6. Epistolae Cypriani 12.
7. Raban. in Jeremiam Prophetam p̃s 1.
8. Idem in libros Regum.
9. Ejusdem Glossæ in lib. Numerorum p̃s 2.
10. Ejusdem 4 lib. in lib. Numerorum.
11. Alchimi episc. libri metrici, 1) de initio mundi, 2) de orḡli peccato, 3) de sententia Dei, 4) de Diluvio mundi, 5) de transitu maris rubri, de consolatoria laude castitis, 4to.
12. Althemi de virginitate Carmina, 4.
13. Raban. de Numeris & Computo, 4.
14. Idem de rebus Ecclesiasticis, 4.
15. Liber de aīæ definitione & variis ejus distinctionibus,
16. Liber de virtutibus aīæ,
17. Althelm. de virginitate & Aug. de mr̃go.
18. Excerptus Rabani de divsis authoribus, de Deo, } 4to.
19. Idem de Insitutioue Clericorum,
20. Glossa super lib. Regum Rabani,
21. Liber de aīa,
22. Beringosus Abbas de S. Cruce,
23. Liber S. Baccharii,

Ordo secundus.

1. Secunda ps. decretalium Gratiani, fol.
2. Rabani expo°o in Evang. Matthaei lib. 8. fol.
3. Mem in lib. paralipoinenon, fol.
4. Summa de officio Advocatiae. Casus Bernhardi, fol.
5. Excerpta Rabani ex epistolis Hieron., 4.
6. Raban. in Genesin, fol.
7. Beda de natura rerum, 4.
8. Idem de ædificio templi Salomonis & in totum psalterium, 4. maj.
9. Summa casuum Bernhardi episc. Wormatiensis, 4.
10. Expo°o Bedae sup. Cantica canticorum, 4.
11. Glossa ejusdem super Genesiu, 4.
12. Idem liber ejusdem, 4.
13. Beda in Evang. Joannis,
14. Idem de S. Huberto,
15. Alcuinus super Cathegoriam Aristotelis, } 4to.
16. Beda de natura rerum & de temporibus,
17. Boetius de compli. Cassiodorus de anima. Item Itinerarium o°is provinciae sive per terram sive per mare, 8.
18. Libellus rerum ecclesiasticarum Rabani.

Ordo tertius.

1. Expo°o Bedæ in Lucam lib. 6. fol.
2. Ejusdem liber astroglogiæ & computus.
3. Expo°o ejusdem in Marcum lib. 4.

4. Expo°o ejusdem in Samuelem prophetam. Item nomina locorum collecta ex Hieron. & Josephi libris.
5. Ejusdem Bedæ expo°o in acta apostolorum & in totum psalterium.
6. Ejusdem pars 1. Omeliarum.
7. Ejusdem expo°o in Esaiam prophetam.
8. Idem in Apocalypsin.
9. Liber Omeliarum ejusdem.
10. Idem in Historiam Anglorum.
11. Idem in epist. Pauli sup. tabernaculum Moysis, Vasa ejus & vestibus sacerd.
12. Idem in Samuelem.

Ordo quartus

1. Joannis sup. Boetium de S. Trinitate, fol. hic liber est mancus & mutilus.
2. Libri duo arithmeticæ artis Boetii. Ejusd. liber de astrologia.
3. Sermones in Evang. dominicalia M. Pauli Wan, Pataviensis concionatoris impressi, non scripti.
4. Boetius de consolatione Philosophiæ.
5. Idem de consolatione Philosophiæ.
6. Editio secunda Boetii in librum Perichermenias. Item Omelia Origenis sup. Exodum, librum Numerorum & Genesin. Item liber confess. B. Augustini.
7. Rabanus sup. epist. Pauli ad Epheseos & Galathas.
8. De Musica Hupbald. ut in intitulatura libri legitur, sed in lib. Boetius.

9. Boetius de Trinitate.
10. Glossa in Boetium de consolatione Phil.
11. Boetius in Isagogen Porphyrii. Isyodorus in regulas ecclesiasticas. Vita Pelagii. Item liber Boetii divisionum & Servii Grammat.
12. Raban. de sacris ordinibus.
13. Boetius de consolatione Philosophiæ.
14. Beda in vitam S. Hutberti.
15. Boetius de sancta Trinitate. Bacharius Januaris. Epist. Fulgentii, Origenes in libros Numerorum.
16. Boetius de syllogismis. Hieronymus de vita clericorum. Boetius de consolatione Philosophiæ.
17. Ejusdem Arithmetica & de consolatione Philosophiæ.
18. Glossa sup. Boetium.
19. Boetius de consolatione Philosophiæ.
20. Glossa super Boetium.
21. }
22. } Boetius de disciplina scholarum.
23. Tertia pars Rabani de generibus mortalibus peccatis & eorum satisfactione.

Quinti Repositorii ordo primus.

1. Liber Decretalium. 17. or. 1.
2. Novella Joannis Andreæ super sextum, lit. pulch.
3. Expo o B. Ambrosii in epist. Pauli ad Corinthios.
4. Liber Bernardi compostell.

5. Liber decretorum, 18. or. 3.
6. Libri quinque Avicennæ.
7. Pars 7tima decretorum magri Gratiani cum glossis.
8. Libri decretales cum glossis.
9. Summa confessorum.

Ordo secundus.

1. Liber juris Canonici intitul. (mihi videtur esse decretales cum glossis)
2. Sextus decretalium cum glossis.
3. Liber decretalium.
4. & 5. fehlen.
6. Glossa sup. sextum Decretalium.
7. Liber legum Justiniani intitulat., in quo continentur Institutiones juris Justiniani, et novellæ const. ejusd. Item Tit. ff. de reg. juris cum gloss.
8. Glossa decretalium.
9. Summa Clementinarum.
10. Epistolæ decretales S. patrum. Item Omeliæ sup. epist. Pauli diversarum festivit.
11. Libri decretales.
12. Liber decretalium epistolarum romanorum Pontificum.
13. Glossa super sextum.

Ordo tertius.

1. Libri decretales. 19. or. 2.
2. Contempl. decretalium Gregorii Papæ.
3. Liber de vita & honestate Clericorum.
4. Liber decretalium Bonifacii.

5.

5. Cassiodorus de Institutione divinarum scripturarum. Item Aug. de Doctrina Christiana, & libri Retractationum ejusd.
6. Cassiodorus de artibus liberalibus & divin.
7. Summa universalis Canonum & Legum.
8. Liber sup. quartum sententiarum.
9. Libri quinque decretalium.
10. Decreta apostolica.
11. Glossae decretorum (liber mutilus)
12. Ordo ecclesiastici juris.
13. Distinctio M. Henrici sup. Decretales.
14. Liber inscriptus, Jus Canonicum, sed est tantum pars ejus.

Ordo tertius.

1. Ecclesiastica Historia Eusebii Caesariensis Episcopi.
2. Cassiodorus sup. ecclesiasticam Historiam. Item Gberti de rationabili; item Boetius sup. Tullium & ejusdem Divisionum. 20. or. 4.
3. Epist. Cassiodori sup. 101 psal. usque in finem psalterii.
4. Epist. Cassiodori ad Theodoricum regem & de anima.
5. Historia ecclesiastica tripartita Cassiodori.
6. Cassiodorus in primam partem psalterii & lib. 10 recognon. S. Clementis.
7. Libri Aug. Confess. N°. 13. Item in Enchiridion. 2. or. 10.
8. Expositio Evangeliorum. 29. or. 16.

9. Tertia pars Cassiodori sup. psalmis.
10. Expositio B. Hieronymi sup. Ecclesiasten, & Albinus in cantie. Canticorum.
11. Textus Evangelii secundum Matthaeum. 29. or. 3.
12. Rabanus in Parabolas (sive, ni fallor, proverbia) Salomonis.

Repositorii sexti ordo primus.

1. Josephi lib. 12 Judaicarum antiquitatum. In prima pagina notatum est: Alteram partem Josephi esse in monte B. Mariæ.
2. Omeliæ S. Patrum Aug., Leonis Papae, Origenis, Isidori, Maximi & aliorum, quorum nomina 1. pagina denotat.
3. Concilia Orientalia.
4. Acta Synodi Constantinopolitani.
5. Liber Prudentii de fabrica mundi; item contra Marcionidas & contra symmachum.
6. Epist. Cypriani episcopi ad diversos.
7. Liber Machulp. de situ Urbis Hierosolym.
8. Diæta salutis: item liber de doctrina dicendi & tacendi.
9. De Consideratione paschali & de figuris Evangeliorum; litera parum legibilis.
10. Alcuinus in Ecclesiasten; glossae Bedae in diversos libros biblicos; item glossae Palamonis scolastici.
11. Glossa psalterii.
12. Athanasius de S. Trinitate.
13. Textus Evangelii S. Marci cum glossis.
14. Liber Effreni de Compunctione Cordis.

15. Liber versuum Aratoris Diaconi ad Vigilium Papam.
16. Liber Effreni Abbatis. 22. or. 13.

Ordo secundus.

1. Liber Genesis, Exodi, Levitici, Numeri, Deuteronomii, Judicum, Josuæ & Regum.
2. Liber sententiarum M. Petri Longobardi parisiensis episcopi.
3. Expositio Missæ per Thomam de Aquino. Hieronymus: Quid tibi cum fœminis, qui ad Altare cum Deo fabularis? dic sacerdos dic clerice, qualiter iisdem labiis filium Dei oscularis, quibus osculatus es filiam meretricis? Hoc dictum in prima pagina libri ... continetur.
4. Decursus ætatum sæculi.
5. Liber Aratoris de ecclesiastica historia.
6. Fulgentius ad Ammonium lib. 3. Item Dialogus Maxentii contra hæreticos. 22. ord. XI.
7. Concilium Martini Papæ sub Constantino habitum.
8. Eucharius super totum psalterium.
9. Althelmus de Virginitate. Item Albin. expositio super Genesin. Item Quæstiones super vetus testamentum Albini. 21. or. 11.
10. Alcuinus de fide Catholica & de creatione mundi.
11. Expositio Haymonis in prophetas. 23. or. 2.
12. Liber Omeliarum S. Cæsarii Episcopi.
13. Gyselbertus super Lamentationes Jere-

miæ. Boetius de Numeris in artem mathematicam. 22. ord. 19.

Ordo tertius.

1. Honorius super primam quinquagesimam Psalterii.
2. Idem super ultimam psalterii.
3. Hilarius de fide S. Trinitatis lib. 15.
4. Expositio Haymonis in Apocalipsin.
5. Sermones S. Joannis Episcopi Constantiensis super epistolas Pauli ad Hebræos.
6. Sermones ejusdem in Evang. Matthæi.
7. Glossa metrica in Genesin.
8. Liber Distinctionum juris Canon. l. 19. ord. 13.
9. Liber Pastoris Nuncii poenitentiæ. 24. ord. 23.
10. Liber Juvenci in Evang. metrice conscriptus. 23. ord. 20.
11. Liber Joannis sup. Evang. de muliere Cananæa. Item libri Judicum, Tobiæ, Job. 23. ord. 26.
12. Tractatus Gaudentii de diversis materiis, 23. or. 1.
13. Opuscula S. Fulgentii episcopi de fide. Item Aug. ad Pa. Diaconum &c. quorum cathalogum pagina 1 invenies. 22. or. 14.
14. Libri 6 Josephi antiquitatum judaicarum. 26. or. 4.

Ordo quartus.

1. Liber testimoniorum vet. testamenti, quem Paterius de opusculis S. Gregorii excerpsit. 24. ord. 27.

2. Africanus Episcopus in Apocalipsin Joannis. 21. ord. 21. Liber mutilus.
3. Epistolæ Paulini ad diversos.
4. Josephi lib. 19 antiquitatum. 26. or. 6.
5. Liber Prosperi ad Julianum de vita contemplativa & activa. 24. or. 14.
6. Glossa diversorum librorum. 24. or. 24. parum legibiles.
7. Nicolaus de Lyra sup. psalterium tot. & 4 Evangelistas. 24. or. 10.
8. Metra sup. vet. & novum testament. Epigrammata Prosperi. 24. or. 21.
9. Prosper de vitæ contemplatione. Aug. de decem Chordis. 24. or. 16.
10. In canticum canticorum Apponii. 21. or. 4.
11. Sermo S. Joannis episcopi Constantinop. Neminem posse lædi ab alio, nisi a semetipso; item quædam epistolæ & Crysostomi sermones. 23. or. 14.
12. Joannis Belech sermones de diversis materiis. 24. or. 4.
13. De officio Clericorum. 24. or. 12.
14. Tractatus cur Deus homo. Item libri Danielis. Epist. Pauli. Item Epist. Canonicæ. 21. or. 5.
15. Liber Julii episc. prognosticorum futuri saeculi. 23. or. 8.
16. De fide catholica.

Repositorii septimi Ordo primus.

1. Statuta Sedis apostolicæ sive Canones Nicæni Concilii cum præfatione & expositione fidei. 21. or. 2.

2. Epistolæ Pauli *graece* & latine conscriptæ. 30. or. 6.
3. Postilla sup. acta apostolorum scripta a Martino de Lustria. Glossa super decreta Gratiani; & liber in quo medica tractantur de omnibus corporis partibus & morbis. *Almasor*, a rege Mansore, cujus praecepto editus est, *vocatus*, ut in scripto notatur. Hic liber videtur mihi lectu dignus.
4. Secunda pars magistri Longobardi sententiarum.
5. Valerius Maximus de dictis factisque mirabilibus. 27. ord. 4.
6. Historia scolastica; S. Bonifacii Episcopi & Martyris, Patroni in Fulda, est hic liber. 27. ord. 14.
7. Liber primus sententiarum magistri Petri Longobardi.
8. Tagii pii diversæ sententiæ ex opusculis S. Gregorii Papæ liber quinque. 25. ord. 33.
9. Collectanea Sedulii in epistolas Pauli. 25. ord. 2.
10. Longobardicum sive historia Longobardica. 27. or. 16.
11. Altercatio Attici & Gasoboli. h. e. Hieronymi & Pelagii. 21. or. 12.

Ordo secundus.

1. Orosius de cursu temporum lib. septem. 27. or. 18.
2. Orosius de cursu temporum. 28. or. 21.

3. Tractatus de Professione Monachorum cum Clementinis.
4. Historia Josephi antiquitatum lib. quinque. 26. or. 8.
5. Liber Josephi de vetustate gentis judaicæ. 26. or. 2.
6. Alcuinus super cantica canticorum. 21. ord. 10.
7. Orosius de bellis Romanorum. 27. or. 23.
8. Lider Sedulii & Paschalis. 25. or. 16.
9. Liber de virtutibus. 25. ord. 34.
10. Versus de variis virtutibus. 25. or. 32.
11. Sententiæ divorum patrum de poenitentiis agendis. 25. or. 3.
12. Statuta Canonum. 31. or. 15.
13. Liber poenitentialis. 25. or. x.
14. Sermones Leonis. 25. or. 27.
15. Patrum doctrina. 22. or. 14.
16. Petrus de Riga. 25. or. 7.
17. Orosius. 27. ord. 22.
18. Liber Omeliarum. 25. ord. 12.
19. Micrologus de ecclesiasticis observationibus. 24. ord. 6.
20. Martyrologium Sanctorum.
21. Doctrina catholica. 22. ord. 22.
22. Regulae ecclesiasticæ sanctor. 31. or. 24.
23. Quaestiones divinarum sententiarum. 25. ord. 6.
24. De fide catholica. 22. ord. 21.
25. Liber de ordine poenitentiæ. 22. or. 10.
26. Liber (quem ego non video cujus sit). 26. ord. 16.

27. Versus Sedulii. 25. ord. 18.
28. Liber S. Bonifacii collect. ad Missam.

Ordo tertius.

1. Sermones S. Doctorum. 25. or. 14.
2. Liber epistolarum Pauli apostoli. 33. or. 8.
3. Glossa sup. epist. Pauli. 30. or. 13.
4. Epistolae Paul. 30. or. 1.
5. Liber B. Prosperi de vita activa & contemplativa. 24. or. 18.
6. Alnhelmus de virginitate.
7. Liber Victoris sup. Canones 4 Evangelior. 22. ord. 19.
8. Epistolae Sydonii lib. 5. 25. or. 10.
9. Liber S. Gregorii Nazianzeni. 24. or. 14.
10. Liber Prosperi contra hæreticos. 24. or. 19.
11. Liber testimoniorum Paterii de opusculis Gregorii Papae excerptus. 24. or. 24.
12. Expositio Sinaisdis Abbatis in epist. & evangelium. 25. ord. 22.
13. Glossæ in Leviticum. 24. or. 9.
14. Sermones Augustini super primam partem Evangeliorum hibernalem.
15. Sermones de festivitatibus. 25. or. 26.
16. Juvenc. sup. Evangelium. 25. or. 21.
17. Omeliæ Joannis Crisostomi. 25. or. 16.
18. Juvenc. sup. Evangelium. 25. or. 22.
19. Juvenc. metrista sup. Matthæum. 29. or. 19.
20. Sermones festivitatum. 25. or. 24.
21. Textus Epistolarum Pauli. 30. or. 19.
22. Strabi Glossa sup. Leviticum. 25. or. 25.

23. Sermones de festivitatibus. 25. or. 28.
24. Liber apocalypsis. 30. or. 19.
25. Liber Aratoris Diaconi de ecclesiasticis Hystoriis. 21. or. 1.

Ordo quartus

1. Esaias, Jeremias, Ezechiel, Oseas & alii prophetæ.
2. Liber artis medicandi, quis sit autor non video. fol.
3. Quinque libri Moysis. 37. or. 1.
4. Tractus Isichii presbyteri in Leviticum lib. octo. 24. or. 1.
5. Liber cælestium revelationum B. Birgittæ ducissa Suetiæ.
6. Constitutio & fides Consilii Nicæni, & omnium aliorum africanorum. 31. or. 3.
7. De Conciliis & Canonibus excerpta. 30. or. 8.
8. Palladius de Agricultura & medicina pecorum. 28. or. 3.
9. Expositio S. Maragdi Abbatis sup. Regum S. Benedicti. 21. or. 2.
10. Liber Joannis Belech. 24. or. 3.
11. Orosii glossa in Danielem 27. or. 20.
12. Ypriarius Edilwaldi. 25. or. 28.
13. Juvenc. sup. Evangelium. 23. or. 24. lit. illeg.
14. Actus Eprom Romanorum. 27. or. 12.
15. Liber Juliani episcopi prognosticorum futuri sæculi. 23. or. 9.
16. De bello Romanorum. 27. or. 4. aut 10.

17. Liber Floriani Aratoris, 21, or. 3.
18. Vita Clericorum, 24. or. 13.

Repositorii octavi ordo primus.

1. Basilii Commentarius in Genesin, 35. or.
2. Vitæ Patrum. 34. or...
3. Statuta Synodalia Sacrorum Patrum. 31. or. 13.
4. 5. Epistolae diversorum Conciliorum. 31. or. 19.
6. Canones Apostolorum & novem Conciliorum. 31. or. 6.
7. Regula Canonicorum edita a sanctis Patribus. 31. or. 18.
8. Cyrillus de sanctis Martyribus Cyro & Johanne. 34. or. 13.
9. Glossa ordinaria supra prim. quinquagenam psalterii. 4. or. 28.
10. De Synodis sanctis. 31. or. 27.
11. Liber medicinalis Hali super tegni Galeni.
12. Regulae ecclesiasticae. 31. or. 24.
13. Vitæ Patrum. 24. ord. 20.
14. Statuta Synodum. 31. or. 10.
15. Collationes abbatis Effreni; & passio S. Andreæ apostoli. 32. or. 9.
16. Concilium Agatense & Carthaginense. 31. or. 12.
17. Synodalia jura.
18. Ars grammatica Juliani Episcopi Toletani. 23. or. 10.
19. Donatus grammaticus. 19. or...

20. Severus Sulpitius in vitam S. Martini Episcopi. 53. or. 20.
21. Passionale.

Ordo secundus.

1. Glossa sup. epistolas Pauli. 30. or. 17.
2. In Epistolas Pauli pars tertia. 30. or. 15.
3. In Epistolas Pauli pars quarta. 30. or. 16.
4. De ecclesiasticis speciebus. 31. or. 21.
5. De ordinibus ecclesiasticis. 31. or. 23.
6. Canones Conciliorum tempore Caroli Imperatoris moguntiæ celebratorum. 31. or. 7.
7. Liber sententiarum de diversis. 25. or. 29.
8. Acta Apostolorum. Item Apocalypsis Joannis. 30. or. 3.
9. Epistolæ S. Pauli Apostoli & sermones B. Angustini. 30. or. 7.
10. Textus Epistolarum B. Pauli Apostoli. 30. or. 10.
11. Excerpta Canonum S. Patrum, 31. or. 9
12. Omnes Epistolæ B. Pauli & acta Apostolorum. 30. or. 5.
13. Capitula Synodi, 31. or. 15.
14. Jura Ecclesiastic. 31. or. 25.
15. Glossa in epistolam Jacobi, 30. or. 10.
16. Epistolæ Pauli. 30. or. 12.
17. Liber Sedulii de veteri & novo testamen. 25. or. 14.
18. Statuta Conciliorum de ordinatione episc. 31. or. 24.
19. Sententiæ diversorum autorum. 25. or. 30.
20. Apocalypsis. 30. or. 20.

21. Ambrosius de mysteriis, sacramentis. Item de muliere forti, & bono mortis. 7. or. 7.
22. Glossa in vetus testamentum.
23. Liber epistolarum diversarum. 21. or.
24. Ambrosius; (in titulo est) Liber optimus medicinalis.

Ordo tertius.

1. Sigillum S. Mariæ.
2. Expositio S. Ambrosii Episcopi a 109 pſ. usque ad finem & in Evang. Matthæi. 7. or. 5.
3. Ambrosius in 1 & 2 epistolam ad Corinth. 7. or. 5.
4. Collationes Patrum. 37. or. 5.
5. Liber Cassiani Abbatis. 32. or. 1.
6. Regula S. Patrum. Item Cassian. 31. or. 8.
7. Aug. super psalmos 61. 1. or. 7.
8. Cassianus de Institutione monachorum. 32. or. 10.
9. Collationes S. Patrum sc. Cassiani, Chereneonis, Nestoritis, Jossies &c. Item Aug. de conflictu vitiorum & virtut.; liber Prosperi.
10. Collationes S. Patrum. 32. or. 2.
11. Commentaria in donatum & lib. Malli & Isidori de metris. 39. or. .
12. Ambros. de Officiis. 7. or. 9.
13. Glossa Remigii in Marcianum. 29. ord.
14. Breviatura super Job. 39. or. 4.
15. Expositio in Evang. Joannis. 29. or. 2.
16. Libri Claudiani de statu animæ. 22. or. 2.
17. Regulæ ecclesiasticæ apostolic. virorum.

Ordo quartus.

1. Liber Philosophiæ Tullii Ciceronis. 38. or.
2. Collationes Patrum. 32. ord.
3. Liber medicinalis, fol. (cujus sit non dignosco).
4. Liber Martiani de nuptiis.
5. Priscianus. 38 ord.
6. Expositio in Evang. Joannis & Epist. Pauli. 29 or. 6.
7. Liber medicinalis Galleni: de quibus tractetur, in fine libri notatum est.
8. Liber medicinalis; cujus sit non agnosco.
9. Collationes Patrum. 32. or. 1.
10. Liber miraculorum martyrum beatorum, Georgio Turonico Episcopo autore.
11. Epistolæ B. Ambrosii Episcopi. 7. or. 10.
12. Liber ejusdem de operibus sex dierum. 7. or. 3.
13. Caleydius in Thymæo. 39. or.
14. Evang. Joannis. Item tractatus de poenitentia & quædam alia. Item liber Isidori. 19. or. 20.
15. Higinus in Astronomiam. 46. ord.
16. Tractatus magistri Alberti magni Episc. Ratisbonensis de veris & perfectis virtutibus, alias paradisus animæ nuncupat. Item Grammatica Aventini: sunt impressi hi duo libri.
17. Philosophia M. Wilhelmi de naturalibus. 39. ord.

Repositorii noni ordo primus.

1. Vocabularius. 44. or. 2.
2. Liber Julii solini de situ orbis terrarum & de mirabilibus mundi.
3. Salustius de bello jugurthino & Tærentii Comediæ.
4. Lucianus de bello civili. 42. ord.
5. Liber medicinarum, 4to; cujus sit non video.
6. Liber Philonis antiquitatum. 56.
7. Liber, expositiones, mystica veteris & novi testamenti & plura utilia continentur, 37 or. 1. à quodam Eremita, qui ante episc. fuit, ut finis libri innuit; conscriptus, nomen ejus non invenio.
8. Libri Rhetoricæ Cic. 38. or.
9. Liber medicinarum. 4to.
10. Grammatica, 4to ordine.
11. Expositio Aphorismorum Hyprocratis medici.
12. Bedae computus. 46. 2.
13. Regulæ sacrimonialium. 48. or.
14. Salustius de bello punico Carthaginensium. 39. ord.
15. Musica Guidonis et computus Abati. 46. or.
16. Philosophia magistri Wilhelmi ad Comitem andegavensem. 39. or.
17. Liber pro monialibus. 48. ord.

Ordo secundus.

1. Liber historiarum Pompeji Troji.
2. Lucanus de bello civili. 42. or.

3. Terentius. 42. ord.
4. Galienus in Aphorismos Hypocratis.
5. Liber logicalis sive logicus. 43. or.
6. Regula S. Benedicti. 48. ord.
7. Virgilii maronis opera cum notis, (cujus illæ sint non video). 40. or.
8. Liber Donati majoris. 39. or.
9. Liber metricus in lib. machabeorum.
10. Quadragesimale fratris Joannis Gritsch D. & Profess. Basiliensis ordinis fratrum minorum per totum anni spatium deserviens cum thematum evang. & epist. introductionibus & tabula. Hic liber est impressus.
11. Rabanus de numero. 46. or.
12. Explicationes in Everhardi Græcismum. Scriptæ sunt in Papyro.
13. Epist. Symachi Poetæ ad diversos.
14. Boetius in Geometriam. Item libri topicorum ejusdem. 46. or.
15. Computus M. Hermanni. Item ars calculatoria Hilprici. 46. ord.

Ordo tertius.

1. Liber Historiarum Pompeji trogi.
2. Orthographia & metrica & alia. 42. or.
3. Liber Prisciani grammatici. 38. or.
4. Glossa super 6. lib. Aeneidos. 32. or. Servii gloss. esse video.
5. Liber Prisciani. 38. ord.
6. Interpretatio brevis psalmor. Davidis prophet. Joannis de Turrecremata Sabinensis Episcopi impressa.

7. Grammatica. or. 40.
8. Liber medicinalis.
9. Liber Grammaticalis, 40. or.
10. Liber Martiani de nuptiis mercurii & ejusdem Grammatica. Item pars topicorum Cic. 39. or.
11. Beda de computo & tpol seculorum. 44. or.
12. Liber Prisciani minoris & Glossæ in majorem. 38. ord.
13. Liber Grammaticalis. 40. or.
14. Vitruvius de Architectura liber decem. 28. or. 6.
15. Expositio Ambrosii in Epistolas Pauli ad Romanos. 7. or. 2.
16. Boetius in Isagogem Porphyrii & in Cathegorias Aristotelis. 34. or.
17. Columella de re rustica lib. 13 — 28. or. 4.
18. Glossa M. Petri parisiensis Episcopi in Davidis Psalmos.
19. Liber de morte sive de pomo. Art.
20. Regula S. Benedicti. 48. or.
21. Liber medicinalis potio.

Ordo quartus.

1. Priscianus. 38. or.
2. De metris & æquimatibus. 42. or.
3. Glossa super evangelistas Matthæi & Joannis. 29. or. 10.
4. Glossa sup. parabolas Salomonis. 37. or. 16.

5.

5. Titus Livius de rep. lib. decem. 27. or. 1.
6. Virgilii Eclogæ & libri Georgicorum. Item lib. priores æneidorum.
7. Vita omnium Ss. Martyrum & Virginum & omeliæ in cujuscunque diem, qui ab Ecclesia celebrari solet.
8. Liber prophetarum sive textus prophetar.
9. Statuta apostolica.
10. Liber logicus & veteris & novæ Logicæ, papyro inscriptus.
11. Liber medicus Paritegni Constantini Africani: quas materias continet index prefixus eleganter demonstrat.
12. Isagoge Porphyrii. 45. ord.
13. Arithmetica Boetii. 46. or.
14. Liber Medicinalis.
15. Philosophiæ liber de naturalibus. 40. or.
16. Apologeticum Tertuliani contra Judæos. 39. or.
17. Liber agendarum. 47. or.
18. Ars Asperi Grammatici & glossæ Prisciani. 40.
19. servius de octo partibus Orationis Donati Grammatici. 40.
20. Liber Donati. 39. or.
21. Liber Simonis. 39. or.
22. Ars Papyriani Grammatici. 39. ord.
23. Aristotelis libri Perichermenias. 43. or.
24. Grammatica communcarii. 40. or.
25. Liber medicinæ Hypocratis ad Antiochum Regem. Item Dictionarius quorundam Tractatuum; Item computus Bedæ.

26. Quæstiones medicinae in Antitodum Nicolai M. Joannis de Sacramento.
27. Liber Prisciani de Constitutione. 28.or.
28. Grammatica. 4o. or.

Repositorii decimi ordo primus.

1. Summa quæ vocatur Catholicon Joannis de Janua ord. Prædicatorum impressa, quæ contineat, praefatio indicat. Hunc librum Ecclesiae Fuldensi contulit Petrus de Bischoffsheim dictus à Thann Præpositus in Solenhofen.
2. Liber Statii Thebaid. 42. or.
3. Liber medicinæ, quem video esse summam Galeni.
4. M. Tul. Cic. lib. Rhetoricorum.
5. Calculus Bedæ de Temporibus. 46. or.
6. Cicero de Amicitia.
7. Lucanus de bello Civili. 46. or.
8. Beda de Astrologia. 46. or.
9. Liber papiraceus continens expositionem vocabulorum secundum Alphabet.
10. Expositio Prophetarum. 36. or.
11. Liber artis Grammaticæ Prisciani. 36.or.
12. Vocabularius. 44. ord.
13. Vocabularius. 44.
14. Eutichius de verbo. 44.
15. Regula Sanctimonialium. 48. ord.
16. Liber Grammaticus. 4o. or.
17. Commentarius in Grammaticam Eutichii. 4to.

18. Philosophus de anima.
19. Regula S. Benedicti.
20. Officia M. Tulli Ciceronis. 38. or.
21. Glossæ in Macrobium. 39. or.
22. Computus. 46. or.
23. Liber medicinæ.
24. Liber medicinæ diversorum.

Ordo secundus.

1. Sallustius de bello punico Carth. 29. or.
2. Dictionarius. 39. ord.
3. Donatus. 39. ord.
4. Liber medicinæ.
5. Glossa in Aeneid. 42. or.
6. Liber Rhetoric. Cic. 38. or.
7. Liber Prisciani Grammatici. 38. or.
8. Historia Anglorum.
9. Calculatio. 46. or.
10. Glossa veteris Testmenti. 37. or. 28.
11. Liber Pompeji in Donatum. 29. or.
12. Ordinatio Ecclesiae. 47. or.
13. Arithmetica Bedæ. 46. or.
14. Glossa in Virgil. Aeneid. 41. or.
15. Aulularia Plauti.
16. Liber medicinalis.
17. Martinus de nuptiis Philog. 39. or.
18. Horatius de Arte poetica. 41. or.
19. Grammatica. 40. or.
20. Prisciamus. 38. or.
21. Boeticus in Topica Cic. 38. or.
22. Liber medicinæ.
23. Vocabularius in vetus Testam. 44. or.

24. Asperius Grammaticus.
25. Epistolæ Cic. 38. or.
26. Concordantia Evangelistarum. 29. or. 8.
27. Glossa in Joannem. 29. or. 12.
28. Glossa in lib. paralipomenon. 37. or.
29. Dialectica sup. Aeneid. Virg.
30. Glossæ in Priscianum. 38. or.
31. De Officiis 7 Graduum sive agenda. 44. or.
32. Geometria Boetii. 46. or.
33. Liber medicinæ Platearii.
34. Glossa in Aeneid. 41. or.
35. Dialectica martiani. 43. or.
36. Rabanus de Computo. 46. or.
37. Idem de Computo. 16. or.
38. Grammatica. 40. or.
39. Glossa in Acta Roman. 39. or.
40. Vocabularius. 44. or.
41. Calculatio Hesperii. 46. or.
42. Opera Virgilii sive lib. Bucc. 4. lib. Georg. & 12. Aeneid. 41. or.
43. Grammatica. 40. or.
44. Libellus Prisciani. 38. or.
45. Grammatica. 40. or.
46. Liber metrorum novi Testamenti. 24. or. 1.

Ordo tertius.

1. Liber Focæ antiquissimi Grammatici. Item Glossa in Priscianum & Terentium.
2. Liber de prognosticis Hypocratis.
3. Glossa in vetus & novum Testamentum.
4. Remigius in Donatum. 39. or.

5. Grammatica Diomedis. 40. or.
6. Priscianus volumen minus Gram. 40. or.
7. Aeneid. Virg. 41. or.
8. Aristoteles de natura animalium. 40. or.
9. Disputatio duorum Scholarium. 40. or.
10. Grammatica. 40. or.
11. Liber medicinæ.
12. De Urina & Pulsu Egidii,
13. Liber medicinæ.
14. Liber Constantini de Urina,
15. Grammatica. 40. or.
16. Liber medicinæ.
17. Glossa in Sallustium de bello punico,
18. Glossa in Terentium. 42. or,
19. Liber medicinæ.
20. Ovidius de tristibus. 41. or.
21. Astronomia.
22. Liber Derivationum.
23. Sophismata Jacobi de Damaco, 41. or.
24. Persius. 42. or.
25. Glossa in lib. Numeri,
26. Philosophia. 41. or.
27. Liber medicinalis.
28. Glossa in Donatum,
29. Logica. 43. or.
30. Somnium scipionis Cic. aut,
31. Liber medicinæ.
32. Grammatica Donati. 39. or,
33. Rabanus de Numeris. 46. or.
34. Liber Juvenci in 4 Evang. 23. or. 23.
35. Omeliæ diversæ Evangeliorum,
36. Quæstiones medicæ.

37. Donatus.
38. Horatius. 41. ord.
39. Calculatio Hermanni. 46. or.
40. Ordinatio lib. vet. & nov. Testamenti. 37. or.
41. Glossa in Priscianum. 38. or.
42. Liber medic.
43. Alexandri pars. 43. or.
44. Liber naturalium medicinarum.
45. Porphyrius in prædicamenta. 43. or.
46. Flores Grammaticæ.
47. Rhetorica.
48. Innocentius.
49. Ovidii metamorph.
50. Priscianus.
51. Liber Grammatic. 43. or.
52. Liber Grammatic. 40. or.
53. Dialectica. 43. or.
54. Grammatica 40. or.
55. Glossa Martiani. 39. or.
56. Virgilii Buccol. 41. or.
57. Dialectica. 44. or.
58. Interpretatio nominum hebraicorum.
59. Ypriarius Jonæ Episcopi.
60. Isagoge Porphyrii cum variis Comment. 43. ord.
61. Calculatio.
62. De octo patribus Orationis. 39. or.

Ordo quartus.

1. Excerpta multa utilia.
2. Liber logicalis. 43. or.

3. Formulæ literarum Curiæ Romanæ.
4. Liber Dictaminum.
5. Virgilii Buccol. Georg. & de natura Deorum. 41. or.
6. Tituli Psalmorum. 37. or.
7. Livius de Republ. & Gestis Romanorum. 27. or. 2.
8. Boetii Grammatica. 45. or.
9. Grammatica Diomedis. 40. or.
10. Vocabularis veteris Testamenti. 44. or.
11. Horatius. 41. or.
12. Liber de Computo. 46. or.
13. Grammatica. 40. or.
14. Aristoteles, seu potius Commentarius Christini Charthaginensis in Cathegorias Aristotelis. 44. or.
15. Horatius. 41. or.
16. Liber Differentiarum & Divisionum Andronii. 45. or.
17. Philosophia. 43. or.
18. De Prædicamentis Aristotelis. 44. or. 1.
19. Dialectica. 43. or. 1.
20. Virgilius. 41. or.
21. Macrobius.
22. Excerpta Prisciani. Item Aesopi fabulæ & metrica Arte ac Grammatica. 38. or.
23. Medicinæ liber.
24. Grammatica.
25. Aesopus. 38. or. 4.
26. Geometria Boetii.
27. Liberi Porphyrii. 43. or.
28. Liber Benedictionum Pontificum. 43. or.

29. Grammatica. 40. or.
30. Expostio Psalterii. or. 8.
31. Agenda. 47. or.
32. Liber Antiphon. in diebus festis.
33. Tractatus M. Petri hispani. 43. or.
34. Medicinale.
35. Glossa in Leviticum Strabi. 37. or. 17.
36. Grammatica. 40. or.
37. Aristotelis Cathegoriæ. 41. or,
38. Oratio Cic. pro Marcello. 38. or.
39. Liber Prudentii.
40. Commenta Isagogarum. 43. or,
41. Grammatica
42. Liber Differentiarum. 43. or,
43. Parva Logica. 43. or.
44. Horatius. 41. or.
45. Computus Bedæ. 46 or.
46. Glossa in lib. 6. Principiorum, 43. or.
47. Tullius ad Titum. 38. or.
48. Juvenalis. 42. or,
49. Horatius.
50. Libri medicinæ.
51. Glossa in Priscianum. 38. or.
52. Liber Prooemiorum sive præfatio vet. & nov. Testam.
53. Cicero de senectute & de anima. 38. or.

NNUS,

ABINET DE GUILLAUME

QUI SE RAPPORTENT

DES ARTS DE DESSIN

S DANS LEUR APPLICATION

ENT DES LIVRES.

AVEC

FRANÇAIS ET EN ANGL

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

STALL-STUDY

CHARGE

STALL-STUDY

79.6
og und Nachrichten von der ehe
ner Library 004918278
2044 080 349 012